FFH-Nr.	FFH-Gebiet Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker	10.2022
090	Teilgebiet	Stadt Celle
(DE-3021-	NSG "Untere Allerniederung bei Boye" und LSG "Auengrün-	
331)	land und Auwälder bei Boye und Klein Hehlen" (westlicher	
	Teil)	

Einführung

1. Datenbasis

Datengrundlagen:

- NLWKN_EP11_ffh090_aktuell_clip_CE_S_clip_AK5
- 090 EP11 gesamt oC
- Biotoptypenkartierung Blanke 2019
- Verordnung für das Naturschutzgebiet "Untere Allerniederung bei Celle" (2007)
- Karte: Brutvögel im NSG "Untere Allerniederung bei Celle" Planungsgemeinschaft LaReG (2015)
- Avifauna StdCe FFH90
- RL_T_Arten_FFH 090:St_CE.xlsx
- 20220414 RL Arten FFH 090 1992 2022 1992 2022.xlsx
- RL_T_Arten_Basiserfassung_2003_090_ST_CE
- Standarddatenbögen (Stand Juli 2022)

Aufgrund der lange zurückliegenden Biotoptypenkartierung (2001-2006, einzelne Kartierungen sind jüngeren Datums) ist eine Aktualisierung der Daten erforderlich, da sich die Biotoptypen u.a. durch Sukzession und Änderung der Nutzungen stark verändert haben dürften.

Eine Verortung der Bibervorkommen in der Maßnahmenkarte ist leider nicht möglich, weil bisher nur Einzeltiere im Bereich der Aller nachgewiesen wurden. Anscheinend liegt dies in der geringen Verfügbarkeit von Winternahrung, so dass bisher im Gebiet keine Reviere ausgebildet werden konnten.

Der Fischotter ist eine sehr wanderfreudige Art mit großen Revieransprüchen (Mindestareal ca. 25 qkm für eine Familie), so dass sein Vorkommen nicht fest verortet werden kann. Eine Darstellung in der Karte erfolgt daher nicht.

Die Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Rundmäuler und Fischarten überschneiden sich weitestgehend. Aus diesem Grunde erfolgt keine artspezifische Differenzierung der Maßnahmen in der Karte und die Arten werden unter der Kategorie "Fische" zusammengefasst. Die explizite Darstellung der nicht verpflichtenden Maßnahmen einzelner Fischarten ist nicht erforderlich, da für andere Fischarten oder den Lebensraumtyp 3260 die gleichen Maßnahmen verpflichtend sind.

Für die Große Moosjungfer (Leucorrhinia pectoralis) und Grüne Flussjungfer (Ophiogomohus cecilia) liegen keine ausreichenden Datengrundlagen vor. Für eine Verortung von Maßnahmen ist eine hinreichend detaillierte Erfassung Voraussetzung. Hier werden potentiell notwendige Maßnahmen zur Förderung und zum Erhalt der Art aufgeführt und in der Maßnahmenkarte potentiellen Lebensraumtypen zugeordnet.

Zur Bestimmung der Maßnahmenkategorien (verpflichtend/nicht verpflichtend/sonstige) wurde der nationale "FFH-Bericht 2019, Erhaltungszustände und Gesamttrends der Arten in der atlantischen biogeografischen Region" vom Bundesamt für Naturschutz und der Standarddatenbogen (Stand Juli 2022) herangezogen.

Der Bewirtschaftungsplan auf den Flächen der Niedersächsischen Landesforsten ist mit der Unteren Naturschutzbehörde abzustimmen.

2. Ausgangssituation

Das Teilgebiet umfasst das NSG "Untere Allerniederung bei Boye" und den westlichen Teil des LSG "Auengrünland und Auwälder bei Boye und Klein Hehlen". Beide Schutzgebiete sind Bestandteil des FFH-Gebietes 090 "Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker". Das NSG liegt in der Gemarkung Celle, Ortsteile Klein Hehlen, Boye und Neustadt der Stadt Celle. Es umfasst die Talniederung der Aller und angrenzende Waldbestände des Neustädter Holzes von der Brücke und dem Straßendamm des Wilhelm-Heinichen-Rings im Osten bis zur Stadtgrenze im Westen.

Zentraler Bestandteil des FFH-Gebietes ist die Aller. Sie wird den sand- und lehmgeprägten Tieflandflüssen zugeordnet und weist laut WRRL 2015 ein mäßiges ökologisches Potential auf. Im hier betrachteten Teilgebiet ist die Aller auf 14,04 ha Gewässerfläche ausgebaut, so dass der Lebensraumtyp 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation hier nur als Entwicklungsfläche (E) zur Verfügung steht.

Die durch die Überschwemmungsdynamik beeinflusste Flussniederungslandschaft wird überwiegend landwirtschaftlich genutzt. Vorrangig erfolgt die Grünlandnutzung als Mähwiese, Weide oder Mähweide mit standortbedingt unterschiedlichen Feucht- und Intensitätsstufen. Das im Geländeniveau erhöhte Areal wird ackerbaulich genutzt. Gegliedert und strukturiert wird das Gebiet durch Biotopvernetzungsstrukturen wie Feldgehölze, Einzelbäume und Baumreihen, kleine Auwälder und -gebüsche unterschiedlicher Feuchtegrade sowie Eichenund Kiefernwäldern und Magerrasen im Bereich der Dünen. In die Nadelwaldbestände sind vereinzelt kleine Sandheiden eingelagert. In historischen Abflussbereichen der Aller sind vereinzelt Stillgewässer als Relikte von Altwässern mit Verlandungsstadien und angrenzenden Röhrichtbeständen sowie Hochstaudenfluren zu finden.

3. Langfristig angestrebter Gebietszustand

Die Aller wird in einen naturnahen, strukturreichen Tieflandbach mit flutender Wasservegetation, der im FFH-Gebiet flächig dem LRT 3260 entspricht und eine gute Wasserqualität aufweist, entwickelt werden. Die Aller und ihre Ufer bieten Lebensräume für standorttypische Biotope und teils gefährdete Pflanzen und Tierarten. Auch die unmittelbar angrenzende, strukturreiche Aue stellt einen wertvollen Lebensraum und ein funktionierendes Retentionsgebiet dar. Der vormalige Uferverbau ist weitestgehend zurückgebaut und Querbauwerke im Einzugsgebiet sind so umgebaut worden, dass die Durchgängigkeit gesichert ist. Eigendynamische Prozesse der Aller und ihrer Altwässer wurden initiiert und werden zumindest abschnittsweise zugelassen. Der begradigte Verlauf ist nun durch Mäander sowie durch Prall- und Gleitufer mit punktuellen Uferabbrüchen geprägt. Die Sohle der Fließgewässer weist Kolke und Bereiche mit feinerem, lagestabilem Substrat sowie solche mit gröberem Substrat auf.

Entlang der Aller befinden sich beidseitig Gewässerrandstreifen, die Raum für eine eigendynamische Entwicklung zulassen. Der Eintrag von Nährstoffen und Feinsediment durch Erosion wurde durch die Gewässerrandstreifen und eingesetzten Sandfänge sowie angepasste, stark reduzierte Unterhaltungsmaßnahmen verringert. Eine vielfältige Strukturierung der Ufer bedingt einen Wechsel von sonnigen und schattigen Bereichen im Gewässer. Die Ufer sind mit standorttypischen Gehölzen wie Weiden, Erlen, Pappeln und Eschen bewachsen, die in Form von Galeriewäldern oder flächigen Wäldern den LRT 91E0 oder 91F0 entsprechen. Sonnige Abschnitte sind mit artenreichen Hochstaudenfluren bewachsen, die dem LRT 6430 entsprechen. Die Altgewässer werden an die Aller angeschlossen und entsprechen im überwiegenden Teil dem LRT 3150.

Die landwirtschaftliche Nutzung der durch die Überschwemmungsdynamik beeinflussten Flussniederungslandschaft ist ausschließlich extensiv und entspricht in einigen Teilen dem LRT 6510. Im Bereich der Dünen sind offene Grasflächen mit Silbergras und Straußgras zu finden, die dem LRT 2330 entsprechen.

¹ Der östliche und westliche Teil des LSG "Auengrünland und Auwälder bei Boye und Klein Hehlen" werden durch den Wilhelm-Heinichen-Ring getrennt. Der kleine östliche Teil wird aufgrund seiner räumlichen Nähe zum NSG "Allerniederung bei Klein Hehlen und Celle" gestellt.

FFH Nr. 090	FFH-G	ebiet Aller (m		oruch) eilgebi		re Lei	ne, un	itere Ok	ker	10.2022 Stadt Celle
	NSG "Ui	ntere Allernie		_		nd LS	G "Au	engrün	land	
		uwälder bei E	_		=			_		
Flächen-	Kürzel in Karte					nahm				
größe (ha)		Erhaltung u	nd Wie	derhe		_	_	hst nrin	ritärei	n I RT 2330
1,52 ha	E 2330 WN 2330	Offene Grasf				_		-		
				Vorsp	ann					
Ziel des FF	H-Gebietes i	st die Erhaltung u		-		instiger	Erhaltu	ngsgrade	des Leb	ensraumtypes
2330 Offe	ne Grasfläch	en mit Silbergras	und Stra	ußgras a	auf Binn	endün	en als D	ünen des	Binnenl	andes mit gut
		er wenig verbusch								
		teristischen Pflan				_		-		inen-Sandlauf-
käfer (Cici	ndela hybrida	a), Silbergras (Cor	ynephoru '	is canes	cens) ui	nd Sand	segge (Carex are	naria).	
-		nmen für Na-			_		atura 20	000-Gebie	etsbesta	ndteile (siehe
	Gebietsbesta				0 -1:10.00	1	40.40	 .	-ua l	10.10
	Erhaltungsmaßn Wiederherstellur	anme Igsmaßnahme wg. Ver-	LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.		A/B/C Ref.
stoß gege	en Verschlechteru	ngsverbot	2330	А				0,46 ha	В	0/30/70%
_	e Wiederherstellui zzusammenhang	ngsmaßnahme aus						1,06 ha	С	
□ zusätzliche I 2000-Gebie	cht nicht verp Maßnahme für Na etsbestandteile en für sonsti		Zu förd	lernde s	sonstige	Gebiet	sbestar	ndteile		
standteile	Cirrur Sonsti,	ge debictibe	•	ici iiac s	onstige	Conce	Socstai	ideciic		
⊠ sonstige Sch	nutz- und Entwick e (nicht Natura 20	_								
Umsetzung	gszeitraum	Umsetzungsinstr	umente				3nahmenti	räger		
⊠ kurzfristig		☑ Flächenerwerb, Erw		nten			UNB NLWKN für	r Landesnatui	rschutzfläc	hen
☐ mittelfristig ☐ langfristig na		☑ Pflegemaßnahme bz setzungs-/Entwick.n				□ .				
□ Daueraufgal						Part	nerschafte	en für die Un	nsetzung	
		☐ Natura 2000-verträg☐	gliche Nutzun	ıg						
		nachrichtlich								
		□ Schutzgebietsverord								
Priorität			Finanzi	_						
\boxtimes 1= sehr hoc \square 2= hoch	n		☑ Förder☐ Kompe			im Rahm	en Fingriffs	regeling		
☐ 3 = mittel			kosteni		aisnammen	i iii i i i i i i i i i i i i i i i i	cii Liiigiiiis	regelang		
			☐ nachrichtli	: _ l_						
			☐ Erschw		eich					
wesentlich	ne aktuelle D	efizite/Hauptgefä	ihrdungei	n						
		chung, Ruderalisie	_							
 Eutrop 	hierung durc	h Düngung								
• Freizei	tnutzung									
Gebietsbe	zogene Erhal	tungsziele für die	maßgeb	lichen N	latura 2	.000-Ge	bietsbe	standteil	е	
	_	330 in seiner gege	_		_		a)			
Verbes	sserung des E	rhaltungsgrades (Cauf mind	destens	B (1,06	ha)				

Konkretes Ziel der Maßnahme

Qualitative und quantitative Sicherung des LRT 2330

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

Konkretes Ziel der Maßnahme

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)

Für die Pflege von Dünenheiden kommen nur Methoden in Betracht, die das Dünenrelief nicht beschädigen oder gar nachhaltig verändern.

Wiederherstellungsmaßnahmen (Kürzel in Karte WN 2330)

- Die Flächen sind mechanisch zu entbuschen und der anfallende Gehölzschnitt aus den Flächen zu entfernen.
- Eine Wiederherstellung kann durch eine gezielte Aufnahme der Nutzung bzw. Pflege gefördert werden, z.B. durch eine zeitweilige, intensive Schafbeweidung im Sommerhalbjahr, vorzugsweise im Hütebetrieb. Eine kontinuierliche, extensive Beweidung ist dagegen suboptimal, weil den offenen Grasflächen sonst die Zeit zur Regeneration fehlt.
- Die Freizeitnutzung ist so gering wie möglich zu halten.
- Eine Eutrophierung durch Düngung oder Waldkalkung ist durch entsprechende Pufferzonen von 50 m zu vermeiden.
- Um eine langsame Sukzession zu ermöglichen, sollten in Hauptwindrichtung höheren Gehölze nach Möglichkeit vermieden werden.
- Nach Etablierung des LRT in dem EHG B sind die Erhaltungsmaßnahmen umzusetzen.

Erhaltungsmaßnahmen (Kürzel in Karte: E 2330)

- Eine Eutrophierung durch Düngung oder Waldkalkung ist durch entsprechende Pufferzonen von 50m zu vermeiden.
- Eine Wiederherstellung kann durch eine gezielte Aufnahme der Nutzung bzw. Pflege gefördert werden, z.B. durch eine zeitweilige, intensive Schafbeweidung im Sommerhalbjahr, vorzugsweise im Hütebetrieb. Eine kontinuierliche, extensive Beweidung ist dagegen suboptimal, weil den offenen Grasflächen sonst die Zeit zur Regeneration fehlt.
- Um eine langsame Sukzession zu ermöglichen, sollten in Hauptwindrichtung höheren Gehölze nach Möglichkeit vermieden werden.
- Eine zeitweilige Trittbelastung oder Bodenverwundung ist vor allem für die im FFH-Gebiet auftretenden Silbergrasfluren notwendig, damit ein Schließen der Vegetationsdecke verhindert wird. Alternativ dazu wäre ein Plaggen in mehrjährigem Abstand notwendig. Vorher ist zu prüfen, ob die Flächen nicht Winterquartier für Zauneidechsen oder Schlingnattern sind.
- Alle 2-3 Jahre ist in stark verbuschten Bereichen eine mechanische Entbuschung vorzunehmen, der Gehölzschnitt ist aus den Flächen zu entfernen.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

Der LRT ist alle 2-3 Jahre zu begutachten und der Erhaltungsgrad zu ermitteln, ggf. sind biotoplenkende Maßnahmen zu treffen.

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

FFH Nr.	FFH-Ge	biet Aller (mi	it Barnb	ruch)	. unte	ere Leir	e. un	tere C	Oker	10.2022
090		•		lgebi			•			Stadt Celle
	NSG "Un	tere Allernie		•		und LSG	i "Aue	engrü	nland	
		ıwälder bei B	_		-			_		
Flächen-	Kürzel in Karte		-		Ma	ßnahm	e 2:			
größe (ha)			Erha	altun		priorit		RT 31	150	
0,22 ha	WN 3150	Natürlic			_	•				sser mit
	E 3150		Laichkr						•	
			V	/orspa	ann					
Ziel des FF	H-Gebietes ist	t die Erhaltung ui		•		ng günstig	er Erha	altungsg	grade des	Lebens-
1		che und naturna				_				
		he Stillgewässer					_		•	
•		- und Verlandun								
	·	chbiss-Gesellscha								
	=	istatus), Knoblau se (Nuphar lutea)	-						aiciikiaut	(Potamogeton
	ende Maßnah								ietsbesta	indteile (siehe
	Gebietsbestar		auch Karte		_					
	Erhaltungsmaßnah		LRT	Rep. SDB	Fläch akt.	e EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.
stoß gege	□ notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot □ notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang			A	akt.	art.	akt.	0,22 ha		100/0/0%
1										, . ,
	_	lichtand	Art Anh. II			Rel. Größe D (SDB)	' '		Pop.größe SDB	Referenz
	ht nicht verpf Maßnahme für Natı		s. Maßnah		tter	SDB	A,B,C			
2000-Gebie	tsbestandteile		12/13/16-	24						
Maßnahm	en für sonstig	e Gehietshe-	Zu förde	rnde s	onstig	e Gebiets	hestan	dteile		
standteile	cii iai 30ii3tig	e debietsbe	•	inde 5	onseig.	e Gebiets	D CStan	accc		
	nutz- und Entwicklu									
	e (nicht Natura 2000					Maßr	nahmentr	äger		
Umsetzung ⊠ kurzfristig	gszeitraum	Umsetzungsinst ☑ Flächenerwerb, Er		nten		⊠ U		ивсі		
☐ mittelfristig	bis ca. 2030	□ Pflegemaßnahme I		10011		l	LWKN für	Landesna	turschutzfläc	hen
☐ langfristig na		setzungs-/Entwick ☑ Vertragsnaturschu				□ Partn	erschafte	n für die l	Jmsetzung	
□ Daueraufgal	oe .	□ Natura 2000-vertra		ıg		•	Untere W	asserbehö	örde Stadt Ce	lle
		□		-		•	Untere W	asserbehö	örde LK Celle	
		nachrichtlich ⊠ Schutzgebietsvero	rdnung							
Priorität			Finanzie	rung						
☐ 1= sehr hoc	h			_	e					
			=		aßnahme	n im Rahmer	n Eingriffs	regelung		
□ 3 = miller			□ kostenne	eutrai						
			nachrichtlich							
	1. " -	c	⊠ Erschwer	rnisausgle	eich					
		fizite/Hauptgefä ng des Wasserha	_							
_	ve veranderui lammung	ig ucs wasseilld	usiidiles							
V CI SCII	anniung									

- Eutrophierung
- Sukzession, Verlandung
- Aufgabe oder Intensivierung der Nutzung

• Erhaltung des LRT 3150 in seiner gegenwärtigen Ausdehnung (0,22 ha)

Konkretes Ziel der Maßnahme

Qualitative und quantitative Sicherung des LRT 3150 (0,22ha)

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

Konkretes Ziel der Maßnahme

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)

Erhaltungsmaßnahmen (Kürzel in Karte E 3150)

- Sicherung und Optimierung eines lebensraumtypischen Wasserhaushaltes.
- Eine Eutrophierung durch belastete Zuflüsse ist zu verhindern.
- Gehölze im Randbereich der Gewässer sind zu vermeiden, um die Licht- und Konkurrenzsituation für die Wasservegetation und die Laich- und Aufwuchsbereiche der Amphibien sowie die Lebensräume der Libellenlarven nicht zu beschatten.
- Der Nährstoffeintrag aus angrenzenden Flächen ist durch die Schaffung einer Pufferzone zu vermeiden.
- Gegebenenfalls ist die traditionelle Teichnutzung, sofern sie nicht zu einer Verschlechterung des Erhaltungszustandes führt, fortzusetzen.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

 Der LRT ist alle 5 Jahre zu begutachten und der Erhaltungsgrad zu ermitteln, ggf. sind biotoplenkende Maßnahmen zu treffen.

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

FFH Nr. 090	NSG "Unt	toiet Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker Teilgebiet Stadt Celle Tere Allerniederung bei Boye" und LSG "Auengrünland Twälder bei Boye und Klein Hehlen" (westlicher Teil))
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Maßnahme 3 Wiederherstellung und Erhaltung des prioritären LRT 3260	
EHG E 11,25 ha	WN 3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	

Vorspann

Ziel des FFH-Gebietes ist die Wiederherstellung günstiger Erhaltungsgrade des Lebensraumtypes **3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation** als naturnahes Fließgewässer mit unverbauten Ufern, vielfältigen Sedimentstrukturen (in der Regel Wechsel zwischen feinsandigen, kiesigen und grobsteinigen Bereichen), guter Wasserqualität, natürlicher Dynamik des Abflussgeschehens, einem durchgängigen, unbegradigten Verlauf und zumindest abschnittsweise naturnahem Auwald- und Gehölzsaum sowie gut entwickelter, flutender Wasservegetation an besonnten Stellen einschließlich der typischen Pflanzen- und Tierarten wie Haken-Wasserstern (*Callitriche hamulata*), Pinselblättriger Wasserhahnenfuß (*Ranunculus penicilatus*), Fischotter (*Lutra lutra*), Groppe (*Cottus gobio*) und Grüne Flussjungfer (*Ophiogomphus cecilia*).

Die Niederung der Aller umfasst den natürlichen Wirkungsbereich des Gewässers und der angrenzenden Landflächen einschließlich der durch den natürlichen Wasserhaushalt geprägten Lebensräume. Darüber hinaus sind Tierarten des Anhangs II der FFH-Richlinie wie Fischotter und Biber auf die Wechselbeziehung zwischen Aller und Niederung und der dadurch entstehenden LRT angewiesen. Nicht zu letzt ist die Aller ein Lebensraum für die Fischarten des Anhangs II der FFH-Richtlinie und benötigen auch auf diesem Fließgewässerabschnit eine gute Ausstattung des LRT 3260. Aufgrund dieses Wirkgefüges ist die Aller, auch wenn sie hier nur mit dem Erhaltungsgrad E eingestuft ist, von besoderer Bedeutung und wird dem ERG C gleichgestellt.

Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile

- oxtimes notwendige Erhaltungsmaoxtimesnahme
- □ notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot
- □ notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang

Aus EU-Sicht nicht verpflichtend

□ zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile

Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile

LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.
3260	Α				11,25 ha	E	0/0/0%

			Pop.größe SDB	Referenz
s. Maßnahmenblätter 12/13/16-22/25	SDB	A,B,C		

Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile

sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)

Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile

•

Umsetzungszeitraum

- ⊠ kurzfristig
- ⊠ mittelfristig bis ca. 2030
- ☐ langfristig nach 2030
- □ Daueraufgabe

Umsetzungsinstrumente

- ☑ Flächenerwerb, Erwerb von Rechten
- Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme
- ✓ Vertragsnaturschutz
- ☐ Natura 2000-verträgliche Nutzung
- ☑ EG-WRRL und Nieders. Fließgewässer
- programm nachrichtlich
- Schutzgebietsverordnung

Maßnahmenträger

- ⊠ UNE
- ⋈ NLWKN für Landesnaturschutzflächen
- □ ...

Partnerschaften für die Umsetzung

- Untere Wasserbehörde Stadt Celle
 - Untere Wasserbehörde LK Celle
 - EG-WRRL und Nieders. Fließgewässerprogramm

Priorität	Finanzierung
☐ 1= sehr hoch	□ Förderprogramme
⊠ 2= hoch	☐ Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung
☐ 3 = mittel	□ kostenneutral
	□
	nachrichtlich
	□ Erschwernisausgleich □ Erschwerni

wesentliche aktuelle Defizite/ Hauptgefährdungen

- Begradigung des Gewässerverlaufs und Querbauwerke
- Eutrophierung/ Eintrag von Feinsedimenten/ Verschlammung
- Freizeitnutzung
- Viehtränken/ Trittschäden durch Weidetiere

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile

Eine Flächenvergrößerung des LRT 3260 (11,25 ha)

Konkretes Ziel der Maßnahme

Flächenvergrößerung des LRT 3260 um 11,25 ha

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

Konkretes Ziel der Maßnahme

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Wiederherstellungsmaßnahme (Kürzel in Karte WN 3260)

- Entfernung von künstlichen Sohl- und Uferbefestigungen.
- Strukturverbessernde Maßnahmen wie Profileinengungen, Sohlenanhebung u.ä.
- Einbau von Strömungslenkern/Lenkbuhnen.
- Maßnahmen zum Einbau von Festsubstraten, z.B. Einbau von Kies-/Gesteinsmaterial an geeigneten Gewässerabschnitten zur strukturellen Verbesserung, Anlage von lokalen/punktuellen Kiesstrecken/-bänken und/oder Einbau von Totholz.
- In Gewässer bzw. gewässernah verankertes Totholz ist zu fördern.
- Erhaltung und Entwicklung von standortheimischen Gehölzbeständen an der Aller, beidseitig mindestens in
 5 m Breite, aufgebaut v.a. aus Erle, Esche und schmalblättrigen Weidengebüschen.
- Erhaltung und Entwicklung von an die Aller angrenzenden, extensiv genutzten Grünlandflächen, besonders zur Eindämmung des Eintrags von Sedimenten, aber auch zur Eindämmung von vermehrten Nährstoff- und Schadstoffeinträgen in das Fließgewässer.
- Maßnahmen zur Verringerung von Feststoffeinträgen und -frachten (Sand und Sedimente, Verockerung) sowie von diffusen Nähr- und Schadstoffeinträgen.
- Maßnahmen zur Aufhebung direkter Oberflächeneinleitungen.
- Maßnahmen zur Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit.
- Rückbau von Entwässerungseinrichtungen im Auenbereich wie z.B. auf Acker- und Grünland (Dänagen, Entwässerungsgräben) und Rückbau der Waldentwässerung.
- Einrichtung möglichst breiter ungenutzter Gewässerrandstreifen oder -korridore als Voraussetzung für eine natürliche Fließgewässerentwicklung.
- Die Unterhaltungsmaßnahmen am Gewässer sollten möglichst gewässerschonend, räumlich und zeitlich versetzt, durchgeführt werden. Grundsätzlich ist eine Reduktion der Gewässerunterhaltung anzustreben.
- Nach Etablierung des LRT 3260 sind die Erhaltungsmaßnahmen umzusetzen.

Erhaltungsmaßnahmen

- Strukturverbessernde Maßnahmen wie Profileinengungen, Sohlenanhebung u.ä.
- Einbau von Strömungslenkern/Lenkbuhnen.
- Maßnahmen zum Einbau von Festsubstraten, z.B. Einbau von Kies-/Gesteinsmaterial zur strukturellen Verbesserung, Anlage von lokalen/punktuellen Kiesstrecken/-bänken.
- In Gewässer bzw. gewässernah verankertes Totholz ist zu fördern.
- Erhaltung und Entwicklung von standortheimischen Gehölzbeständen an der Aller, beidseitig mindestens in 5 m Breite; aufgebaut v.a. aus Erle, Esche und schmalblättrige Weidengebüche.

- Erhaltung und Entwicklung von an die Aller angrenzenden, extensiv genutzten Grünlandflächen, besonders zur Eindämmung des Eintrags von Sedimenten, aber auch zur Eindämmung von vermehrten Nährstoff- und Schadstoffeinträgen in das Fließgewässer.
- Maßnahmen zur Verringerung von Feststoffeinträgen und -frachten (Sand und Sedimente, Verockerung) sowie von diffusen Nähr- und Schadstoffeinträgen.
- Maßnahmen zur Aufhebung direkter Oberflächeneinleitungen.
- Maßnahmen zur Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit.
- Rückbau von Entwässerungseinrichtungen und Dränagen und Rückbau der Waldentwässerung.
- Einrichtung möglichst breiter ungenutzter Gewässerrandstreifen oder -korridore als Voraussetzung für eine natürliche Fließgewässerentwicklung.
- Die Unterhaltungsmaßnahmen am Gewässer sollten möglichst gewässerschonend, räumlich und zeitlich versetzt, durchgeführt werden. Grundsätzlich ist eine Reduktion der Gewässerunterhaltung anzustreben.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Die Maßnahmen zum Erhalt und der Wiederherstellung des LRT 3260 nützen im gleichen Maße den Tierarten Biber, Fischotter, Steinbeisser, Schlammpeitzger, Groppe und den Libellen der Fließgewässer wie z.B. der Grünen Flussjungfer.

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

Der LRT ist alle 5 Jahre zu begutachten und der Erhaltungsgrad zu ermitteln, ggf. sind biotoplenkende Maßnahmen zu treffen.

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

FFH Nr. 090	NSG "Unte	et Aller (m re Allernie välder bei E	Tei derung b	lgebiet bei Boy	: e" und	l LSG ,	,Auengr	ünland	-).2022 dt Celle
Flächengröße	Kürzel in Karte				Maßr	nahme	4		1	
0,02 ha	Z 4030		Erh	_		rioritä	ren LRT	4030		
gehölzfreie rakteristisch bis Degenei schließlich o Ginster (<i>Ge</i>	I-Gebietes ist di und teils auch v nen Arten, mit e rationsstadien), der charakterist nista pilosa), Qu ara infima, Ama	von Wacholde einer Dominar offenen Sand ischen Pflanze uendel-Seide (es Lebensr er oder Bau nz von Bese Iflächen so en- und Tie Cuscuta ep	mgruppo enheide a wie nied erarten w pithymur	es 4030 T en durch aus unte rig- und rie Englis m), Keule	setzte z rschied hochwi cher Gi	Zwergstrau lichen Alte ichsigen He nster (<i>Gen</i>	chheiden rsstadien eidebestä ista anglic	mit ih (von F nden (ta), Be	ren cha- Pionier- ein- Phaarter
	nde Maßnahme					ne Natu	ra 2000-G	ebietsbest	tandte	eile (siehe
✓ notwendige E☐ notwendige Wstoß gegen☐ notwendige V	ebietsbestandt irhaltungsmaßnahme Viederherstellungsma Verschlechterungsve Viederherstellungsma usammenhang	e aßnahme wg. Ver- erbot	LRT 4030	Rep. SDB		EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref. 0,02	EHG Ref.	A/B/C Ref. 0/0/100%
	t nicht verpflich aßnahme für Natura bestandteile	ntend								
	n für sonstige G	Gebietsbe-	Zu förde	rnde sor	nstige Ge	ebietsbe	estandteile	•		
Ü	utz- und Entwicklung nicht Natura 2000)	S-	•							
Umsetzungs ⊠ kurzfristig □ mittelfristig bi □ langfristig nac ⊠ Daueraufgabe	s ca. 2030 h 2030	Umsetzungs □ Flächenerwer □ Pflegemaßnal setzungs-/Ent □ Vertragsnatur □ Natura 2000-1 □ nachrichtlich □ Schutzgebiets	rb, Erwerb von hme bzw. Insta twick.maßnahr rschutz verträgliche Nu	Rechten ind- ne		⊠ UNE ⊠ NLW □	menträger B KN für Landes Schaften für di			
Priorität ⊠ 1= sehr hoch □ 2= hoch □ 3 = mittel			Finanziei Förderpi Kompens kostenne nachrichtlich Erschwei	rogramme sationsmaßi eutral		Rahmen E	ingriffsregelun	g		
☐ 2= hoch ☐ 3 = mittel wesentliche	: aktuelle Defizi hung, Sukzessic nutzung		☐ Kompens ☐ kostenne ☐ nachrichtlich ☑ Erschwei	sationsmaß eutral n		Rahmen E	ingriffsregelun	g		

Erhaltung des LRT 4030 in seiner gegenwärtigen Ausdehnung (0,02 ha)

Konkretes Ziel der Maßnahme

Erhaltung des LRT 4030 in seiner gegenwärtigen Ausdehnung (0,02 ha)

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile Konkretes Ziel der Maßnahme

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)

Erhaltungsmaßnahmen (Kürzel in Karte E 4030)

- Eine Eutrophierung durch Düngung oder Waldkalkung ist durch entsprechende Pufferzonen von 50m zu vermeiden.
- Die Trockene Sandheide ist ganzjährig, zeitweilig intensiv mit Schafen (eventuell zusätzlich mit einigen Ziegen) im Hütebetrieb zu beweiden.
- In Ergänzung dazu oder alternativ kann in mehrjährigen Abständen eine tiefe Mahd unter Abfuhr des Mähguts oder durch Brennen von kleinen Teilflächen zwischen Oktober und Februar erfolgen.
- In diesem Zeitraum kann evtl. auch ein Teil der Rohhumusauflage durch Schoppern beseitigt oder kleinflächig die Rohhumusschicht vom Mineralboden durch Plaggen abgezogen werden.
- In stark verbuschten Bereichen sollte mechanisch entbuscht und der Gehölzschnitt durch Abtransport oder Verbrennen beseitigt werden.
- Zum Schutz der wenig mobilen Reptilienarten, insbesondere von Zauneidechse, Schlingnatter und Kreuzotter, sollten deren Schlüsselhabitate (z. B. Eiablage-, Brut-, Paarungs- und Überwinterungsplätze) bekannt sein und entsprechend räumlich und zeitlich berücksichtigt werden. Unbedingt zu vermeiden ist der großflächige Einsatz eingriffsintensiver Verfahren wie Mähen oder Brennen, da dies zur Entwertung von Reptilienlebensräumen und zum Erlöschen von Teilpopulationen führen kann.
 - Auf Teilflächen mit bedeutsamen Reptilienvorkommen (Zauneidechse, Schlingnatter, Kreuzotter) dürfen Brand-, Mahd- und Plaggtermine nur in der Zeit von Anfang November bis Ende Februar stattfinden. Reptilien-Kernflächen (Überwinterungs-, Herbst- und Frühjahrssonnenplätze) sollten grundsätzlich bei den genannten Pflegemaßnahmen ausgespart werden.
- Stärker als bisher sollten die Ansprüche für Grabwespen und Wildbienen berücksichtigt werden. Die Hautflügler benötigen v. a. lückige Heiden mit offenen Boden. Negativ wirken sich hingegen dichte Calluna-Bestände aus. Auch eine beweidungsbedingte Blütenarmut ist für das Nahrungsangebot der Bestände nachteilig.

Zusätzliche Maßnahmen (Kürzel in Karte Z 4030)

- Gehölz- und Gebüschbestände sind zu entfernen und der Gehölzschnitt durch Abtransport oder Verbrennen zu beseitigen.
- Die Rohhumusauflage kann entweder durch Schoppern oder durch kleinflächiges Plaggen vom Mineralboden abgezogen werden.
- Die Heideentwicklung kann durch Ausbringen von Heidemahdgut oder Plaggmaterial beschleunigt werden.
- Eine Eutrophierung durch Düngung bzw. Waldkalkung ist durch entsprechende Pufferzonen von 50m zu vermeiden.
- Die Trockene Sandheide ist ganzjährig, zeitweilig intensiv mit Schafen (eventuell zusätzlich mit einigen Ziegen) im Hütebetrieb zu beweiden.
- In Ergänzung dazu oder alternativ kann in mehrjährigen Abständen eine tiefe Mahd unter Abfuhr des Mähguts oder das Brennen von kleinen Teilflächen zwischen Oktober und Februar erfolgen.
- Zum Schutz der wenig mobilen Reptilienarten, insbesondere von Zauneidechse, Schlingnatter und Kreuzotter, sollten deren Schlüsselhabitate (z. B. Eiablage-, Brut-, Paarungs- und Überwinterungsplätze) bekannt sein und entsprechend räumlich und zeitlich berücksichtigt werden. Unbedingt zu vermeiden ist der großflächige Einsatz eingriffsintensiver Verfahren wie Mähen oder Brennen, da dies zur Entwertung von Reptilienlebensräumen und zum Erlöschen von Teilpopulationen führen kann.
 - Auf Teilflächen mit bedeutsamen Reptilienvorkommen (Zauneidechse, Schlingnatter, Kreuzotter) dürfen Brand-, Mahd- und Plaggtermine nur in der Zeit von Anfang November bis Ende Februar stattfinden. Repti-

- lien-Kernflächen (Überwinterungs-, Herbst- und Frühjahrssonnenplätze) sollten grundsätzlich bei den genannten Pflegemaßnahmen ausgespart werden.
- Stärker als bisher sollten die Ansprüche für Grabwespen und Wildbienen berücksichtigt werden. Die Hautflügler benötigen v. a. lückige Heiden mit offenem Boden. Negativ wirken sich hingegen dichte Calluna-Bestände aus. Auch eine beweidungsbedingte Blütenarmut ist für das Nahrungsangebot der Bestände nachteilig.
- Nach Etablierung des LRT 4030 sind die Erhaltungsmaßnahmen umzusetzen.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

 Die Beweidung der LRT 4030 und LRT 2330 erfordern aufgrund der geringen Größe und der Streulage ein Beweidungs- bzw. Mahdmanagement um z.B. einer Überbeweidung bzw. einer Blütenarmut entgegezuwirken. Auf diese Weise können die Lebensraumansprüche der Grapwespen und Wildbienen erhalten und gefördert werden.

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

• Der LRT ist alle 2-3 Jahre zu begutachten und der Erhaltungsgrad zu ermitteln, ggf. sind biotoplenkende Maßnahmen zu treffen.

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

Anmerkungen

•

										1	
FFH Nr. 090	FFH-Gebi	et Aller (m		ruch), i ilgebiet		re Le	ine,	untere	Oker		0.2022 dt Celle
	NSG "Unte	re Allernie	derung l	bei Boy	e" uı	nd L	SG "	Auengr	ünland		
	und Auv	<i>ı</i> älder bei E	Boye und	d Klein	Hehl	en"	(we	stlicher	Teil)		
Flächengröße	Kürzel in Karte				Maí	ßnał	ıme	5			
2 ha	E 6430	E	rhaltung	g und V	Viede	erhe	rste	llung de	s LRT 6	430	
	WN 6430			_				enflure			
									<u> </u>		
7ial das EEH	-Gebietes ist d	ie Erhaltung u		orspan		nctiae	r Frh	altungszu	ah ahnëta	s I aha	anc.
	6430 Feuchte F	_				_		_			
	gen mit Röhric							-			_
	nder, die je na			-							
	n und Neophyte									-	_
	<i>eudolysimachi</i> r (Brenthis [Arg		-	_		-	•		-		
vor.	, (Breman) [74]	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	a Raillini	01011 (1111	ar as c	. i i Sta t	.us, ik		Stabiletti	орин	acionen
Verpflichten	ide Maßnahme	en für Na-	Zu förde	ernde ma	ßgebli	iche I	Natur	a 2000-G	ebietsbes	tandte	eile (siehe
	ebietsbestand			e 1:5.000 -							1 1
□ notwendige W	rhaltungsmaßnahme /iederherstellungsma //orschlochtorungs//	aßnahme wg. Ver-	LRT	Rep. SDB	Fläch akt.		EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.
	Verschlechterungsve Viederherstellungsm	6430	Α					0,09 ha 0,2 ha	A B	4/10/86%	
dem Netzzu	ısammenhang								1,71 ha	C	
Aus EU-Sicht	t nicht verpflic	htend									
□ zusätzliche Ma	aßnahme für Natura		Art Anh. I	I		Rel. G		EHG	Pop.größe	R	eferenz
2000-Gebietsl	pestandtelle		s Maßnah	nmenblätte	r	D (SD SDB	D)	(SDB) A,B,C	SDB		
			16/24					7,-,-			
	•••										
Maßnahmer standteile	n für sonstige (Gebietsbe-	Zu förde	ernde sor	stige	Gebie	etsbe	standteile	•		
	utz- und Entwicklung	TC-									
_	nicht Natura 2000)	35-									
Umsetzungs	zeitraum	Umsetzungs	instrumen	ite				menträger			
⋈ kurzfristig□ mittelfristig bis	2020	✓ Flächenerwei✓ Pflegemaßnal					UNB NLWK	(N für Landes	naturschutzfl	ächen	
☐ langfristig nach		0	twick.maßnah					haftan fiin di			
□ Daueraufgabe	•	✓ Vertragsnatur✓ Natura 2000-		utzung		• •	irtnerso 	haften für di	e Umsetzung		
		□	vertragnene iv	utzung		•					
		nachrichtlich Schutzgebiets	verordnung								
Priorität		1	Finanzie	rung							
☐ 1= sehr hoch			⊠ Förderp	-							
			☐ Kompen		nahmen	im Rahi	men Eir	ngriffsregelun	g		
			□								
			nachrichtlic Erschwe	h ernisausgleic	h						
wesentliche	aktuelle Defiz	ite/Hauptgefä	hrdungen								
	hung, Sukzessio		•								

Freizeitnutzung

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile

- Erhaltung des LRT 6430 in seiner gegenwärtigen Ausdehnung (2 ha)
- Verbesserung des Erhaltungsgrades C auf mindestens B (1,71 ha)

Konkretes Ziel der Maßnahme

Qualitative und quantitative Erhaltung und Verbesserung des LRT 6430

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile Konkretes Ziel der Maßnahme

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)

Wiederherstellungsmaßnahmen (Kürzel in Karte WN 6430)

- Schaffung einer 5m breiten Pufferzone
- Rückbau von Uferbefestigungen und Abflachung steiler Ufer
- Damit sich Gehölze nicht ausbreiten, ist mindestens alle 2-3 Jahre eine späte Mahd (Oktober bis Februar) durchzuführen. Das Mahdgut ist aus dem Gebiet zu entfernen.
- Gewässerrandstreifen entlang von Viehweiden sind auszuzäunen. Der Streifen zwischen Zäunen und Ufern sollte breit genug sein, um eine Mahd zu ermöglichen.
- Alle Pflegemaßnahmen am Ufer der Aller sind abschnittsweise bzw. wechselweise einseitig durchzuführen.
- Zur Minimierung der Schädigung von Amphibien und anderen Tieren sollten die Mäharbeiten mit hoch eingestellten Mähbalken durchgeführt und keine Schlegel- bzw. Rotationsmähwerke verwendet werden.
- Bei mäßig nährstoffreichen Standorten ist Mulchen ausreichend, da Hochstauden grundsätzlich nährstoffbedürftig sind, während bei Nährstoffüberschuss (Dominanz von Brennnesseln und anderen Stickstoffzeigern) das Mähgut abtransportiert werden sollte.
- In durch invasive Neophyten dominierten Uferstaudenfluren sind die betreffenden gebietsfremden Arten durch geeignete Maßnahmen zu bekämpfen.
- Nach Etablierung des LRT 6430 sind die Erhaltungsmaßnahmen umzusetzen.

Erhaltungsmaßnahmen (Kürzel in Karte E 6430)

- Damit sich Gehölze nicht ausbreiten, ist mindestens alle 2-3 Jahre eine späte Mahd (Oktober bis Februar) durchzuführen. Das Mahdgut ist aus dem Gebiet zu entfernen.
- Gewässerrandstreifen entlang von Viehweiden sind auszuzäunen. Der Streifen zwischen Zäunen und Ufern sollte breit genug sein, um eine Mahd zu ermöglichen.
- Alle Pflegemaßnahmen am Ufer der Aller sind abschnittsweise bzw. wechselweise einseitig durchzuführen.
- Zur Minimierung der Schädigung von Amphibien und anderen Tieren sollten die Mäharbeiten mit hoch eingestellten Mähbalken durchgeführt und keine Schlegel- bzw. Rotationsmähwerke verwendet werden.
- Bei mäßig nährstoffreichen Standorten ist Mulchen ausreichend, da Hochstauden grundsätzlich nährstoffbedürftig sind, während bei Nährstoffüberschuss (Dominanz von Brennnesseln und anderen Stickstoffzeigern) das Mähgut abtransportiert werden sollte.
- In durch invasive Neophyten dominierten Uferstaudenfluren sind die betreffenden gebietsfremden Arten durch geeignete Maßnahmen zu bekämpfen.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

 Der LRT ist alle 5 Jahre zu begutachten und der Erhaltungsgrad zu ermitteln, ggf. sind biotoplenkende Maßnahmen zu treffen.

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

FFH Nr. 090	FFH-Gebie	•	Tei	lgebiet						0.2022 adt Celle
	NSG "Unter und Auw	e Allernied älder bei B	_	-			_			
Flächengröße	Kürzel in Karte				Maßr	nahı	me 6			
1,75 ha	E 6510 WN 6510	Erhaltu	_		herste	ellui	ng des prid I-Mähwies		LRT	6510
	1	1	V	orspan	n					
raumtypes (nen, mäßig Magerrasen (Anthoxanti sima).	-Gebietes ist die 5510 Magere Fla mit Pflanzennäh einschließlich il hum odoratum),	achland-Mäh Irstoffen vers hren charakte Zwitscher-H	wiesen als orgten Sta eristischen eupferd (T	artenreio Indorten, Pflanzen Tettigonia	teilweis teilweis und Ti cantans	sen a se im erart s) bzv	uf mäßig feu Komplex mit en wie Gewö v. Großes He	ichten bis Feuchtgi Shnlichem upferd (Te	mäßi rünlar Ruch ettigo	g trocke- nd oder gras nia viridis-
	ide Maßnahmer				_	ne Na	itura 2000-G	ebietsbes	tandi	t eile (siehe
	ebietsbestandte rhaltungsmaßnahme	eile	LRT	e 1:5.000 -1 Rep. SDB	:10.000) Fläche	EH	G A/B/C akt.	Fläche	EHG	A/B/C
□ notwendige W	iederherstellungsmaß	•		nepi obb	akt.	ak		Ref.	Ref.	Ref.
⊠ notwendige W	Verschlechterungsver Viederherstellungsmal usammenhang	6510	А				1,35 ha 0,4 ha	B C	0/77/23%	
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend ☐ zusätzliche Maßnahme für Natura			Art Anh. I	D (SDB)		EHG (SDB)	Pop.größ SDB	е	Referenz	
2000-Gebiets			s. Maßnah 16	nmenblatt	SDB		A,B,C			
standteile □ sonstige Schu	n für sonstige Go tz- und Entwicklungs- nicht Natura 2000)	ebietsbe-	Zu förde	ernde son	stige Ge	•	sbestandteil	е		
Umsetzungs	zeitraum	Umsetzungsi				Maß ⊠ เ	nahmenträger INB			
☑ kurzfristig☑ mittelfristig bi☐ langfristig nacl☑ Daueraufgabe	h 2030	 ☑ Flächenerwerl ☑ Pflegemaßnah setzungs-/Ent ☑ Vertragsnaturs ☑ Natura 2000-v ☑ nachrichtlich ☑ Schutzgebiets 	me bzw. Insta wick.maßnah schutz erträgliche Nu	nd- me		□	ILWKN für Landes nerschaften für d 			
Priorität		,	Finanzie	rung						
☐ 1= sehr hoch ☐ 2= hoch ☑ 3 = mittel			☑ Förderp☐ Kompen☐ kostenne☐nachrichtlic	rogramme sationsmaßn eutral		Rahme	n Eingriffsregelur	ng		
VerbusclRuderali	_	e/Hauptgefä	hrdungen							

Mangelnde Pflege

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile

- Erhaltung des LRT 6510 in seiner gegenwärtigen Ausdehnung (1,75 ha)
- Verbesserung des Erhaltungszustandes hin zu B auf den Flächen mit dem Erhaltungsgrad C (0,4 ha)

Konkretes Ziel der Maßnahme

Qualitative und quantitative Verbesserung des LRT 6510

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

•

Konkretes Ziel der Maßnahme

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)

Wiederherstellung (Kürzel in Karte WN 6510)

- Verbrachte bzw. ruderalisierte ehemalige mesophile Wiesen können durch Entbuschung und Wiederaufnahme der Nutzung zu Flachland-Mähwiesen entwickelt werden.
- Ggf. ist zunächst eine Aushagerung durch dreimalige Mahd im Jahr durchzuführen.
- Eine aufwuchsgerechte Mahd erfolgt i.d.R. zweimal im Jahr zwischen Juni und Oktober
- Die Mahd sollte nach Möglichkeit kleinräumig und zeitlich gestaffelt durchgeführt werden.
- Zur Erhaltung bzw. Förderung der Artenvielfalt (insbesondere der Insekten) sollten bei jeder Mahd räumlich wechselnde Streifen oder Teilflächen ungemäht erhalten bleiben (ca. 5-10 % einer Bewirtschaftungseinheit).
- Standweiden mit hohem Viehbesatz und extensive Ganzjahresbeweidung sind zu vermeiden.
- Eine Düngung unterbleibt.
- Grundsätzlich ist der Mahdzeitpunkt mit dem Brutvogelvorkommen von Wiesenvögeln abzustimmen.
- Sollte eine Übersaat von Gräsern mit hohem Futterwert notwendig sein, so sind Mittelgräser wie Wiesen-Rispengras, Rot-Schwingel und Wiesen-Schwingel zu verwenden, da die Gräser dann weniger dominant sind.
- Nach Etablierung des LRT 6510 sind die Erhaltungsmaßnahmen durchzuführen.

Erhaltungsmaßnahmen (Kürzel in Karte E 6510)

- Eine aufwuchsgerechte Mahd erfolgt i.d.R. zweimal im Jahr zwischen Juni und Oktober
- Der erste Schnitt sollte im Regelfall Anfang Juni erfolgen, die zweite Nutzung frühestens 8-10 Wochen nach der ersten.
- Die Mahd sollte nach Möglichkeit kleinräumig und zeitlich gestaffelt durchgeführt werden.
- Zur Erhaltung bzw. Förderung der Artenvielfalt (insbesondere der Insekten) sollten bei jeder Mahd räumlich wechselnde Streifen oder Teilflächen ungemäht erhalten bleiben (ca. 5-10 % einer Bewirtschaftungseinheit).
- Standweiden mit hohem Viehbesatz und extensive Ganzjahresbeweidung sind zu vermeiden.
- Eine Düngung sollte unterbleiben.
- Eine Grünlanderneuerung ist in der Regel zu unterbinden.
- Grundsätzlich ist der Mahdzeitpunkt mit dem Brutvogelvorkommen von Wiesenvögeln abzustimmen.
- Sollte eine Übersaat von Gräsern mit hohem Futterwert notwendig sein, so sind Mittelgräser wie Wiesen-Rispengras, Rot-Schwingel und Wiesen-Schwingel zu verwenden, da die Gräser dann weniger dominant sind.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

 Der LRT ist alle 5 Jahre zu begutachten und der Erhaltungsgrad zu ermitteln, ggf. sind biotoplenkende Maßnahmen zu treffen.

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

FFH Nr. 090	NSG "Unter	et Aller (mi e Allernied älder bei B	er	Teilg ung be	ebiet i Boye'	' und	LSG	i " <i>F</i>	Auengrüi	nland		.2022 It Celle
Flächen- größe	Kürzel in Karte					Maßı	nahr	ne	7			
(ha)	E 9110							_	des prior			
2,25 ha	WN 9110	Bodensa	ur			_	_				der au	uf san-
				(digen B	öder	des	S Ti	eflandes	i		
					rspann							
	H-Gebietes ist di	_					_					
	r Buchenwald: Ha liche, strukturreio				_							
	allen Altersphase				_							
	Anteil von Altholz		_									
	nd stehendem To											
	ierarten wie z. B		_	•					- ·	-	Aben	dsegler
(Nyctalus	<i>noctula</i>), Braune	m Langohr (<i>Pl</i>	ecc				•					
-	tende Maßnahn					_		latu	ra 2000-G	ebietsbe	standt	eile (siehe
tura 2000-Gebietsbestandteile ✓ notwendige Erhaltungsmaßnahme ¬ notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot				LRT	1:5.000 -1 Rep. SDB	Fläche	-	HG	A/B/C akt.	Fläche	EHG	A/B/C
						akt.	ā	kt.		Ref.	Ref.	Ref.
	en Verschiechterungsver Wiederherstellungsma			9110	В					0,33 ha 1,92 ha	B C	0/15/85%
dem Netz	zzusammenhang									1,92 Ha	C	
	-Sicht nicht verp	flichtend		Art	Anh. II		Rel. Größ D (SDB)		EHG (SDB)	Pop.gr SDE		Referenz
	etsbestandteile			s. Maßnah 14/15/16	ımenblätte	r	SDB		A,B,C			
standteile ⊠ sonstige Sch	en für sonstige G nutz- und Entwicklungs- e (nicht Natura 2000)			Zu förde •	rnde son	stige (Gebie	tsb	estandteile	2		
Umsetzun	gszeitraum	Umsetzungs	ins	trumente	е				nenträger			
⊠ kurzfristig	ht 2020	⊠ Flächenerwer					⊠ l		N für Landesna	turschutzflä	ichen	
☐ mittelfristig☐ langfristig na		☑ Pflegemaßnah setzungs-/Ent					□					
⊠ Daueraufga	be	✓ Vertragsnaturs					Part •		haften für die	Umsetzung		
		□ Natura 2000-v	ertr	ägliche Nutz	ung			•••				
		nachrichtlich										
		Schutzgebiets Sch	verc									
Priorität ☐ 1= sehr hoc	h			Finanzie ⊠ Förderp	_							
 □ 1= 3cm 110c □ 2= hoch 					-	nahmen i	m Rahı	nen E	ingriffsregelur	g		
△ 2- 110C11				□ kostenne	eutral							
☐ 3 = mittel												
				☐ nachrichtlic	h							

- Bodenverdichtung
- Geringer Anteil an Alt- und Totholz

Eutrophierung

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile

- Erhaltung der bestehenden Vorkommen des LRT 9110 in seiner gegenwärtigen Ausdehnung (2,25 ha)
- Verbesserung des Erhaltungszustandes hin zu B auf den Flächen mit dem Erhaltungsgrad C (1,92 ha)

Konkretes Ziel der Maßnahme

Sicherung des LRT 9110 in einer guten Ausprägung (mind. EHG B)

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

Konkretes Ziel der Maßnahme

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Wiederherstellungsmaßnahme (Kürzel in Karte WN 9110)

- In Altbeständen sind lange Nutzungs- und Verjüngungszeiträume einzuhalten.
- Auswahl und Erhaltung von Habitatbäumen, vorrangig in stabilen Gruppen, um günstige Voraussetzungen für eine lange Lebensdauer zu schaffen.
- Eine ausreichende Vernetzung von Habitatbäumen ist wünschenswert, damit totholzbewohnende Insekten die Distanzen überwinden können.
- Die Naturverjüngung hat Vorrang vor Pflanzung.
- Das Befahren bei der Holzernte ist nur bei entsprechender Witterung (Frost oder Trockenheit) vorzunehmen.
- Aufgrund der Gefährdung durch den Klimawandel ist darauf zu achten, dass die Bestände nicht durch Holzentnahme flächig aufgelichtet werden, sondern zur Erhaltung des Waldinnenklimas möglichst geschlossen gehalten werden. Die Holzentnahme erfolgt daher durch kleinräumige Verjüngungsformen, vorwiegend als (zeitlich gestreckte) zielstärkenorientierte Femelnutzung.

Erhaltungsmaßnahmen (Kürzel in Karte E 9110)

Hainsimsen- und Stechpalmen-Buchenwälder entsprechen nach heutiger Erkenntnis dem Klimaxstadium der potenziell natürlichen Waldentwicklung auf vielen Standorten in Niedersachsen. Sie bedürfen daher im Grundsatz keiner gezielten Pflege. Es ist zu erwarten, dass ein aus
Naturschutzsicht wünschenswertes Maximum an Naturnähe, Arten- und Strukturvielfalt langfristig in ungenutzten Wäldern erreicht wird, in denen sich auch die Alters- und Zerfallsphasen frei
entfalten können.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Zielkonflikte ergeben sich, wenn sich Buchenwälder zu Lasten von Eichenmischwäldern ausbreiten. Der Erhalt und die Förderung der Eichenmischwälder hat hier Priorität.

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

FFH Nr. 090	NSG "U	ebiet Aller (m ntere Allernie Auwälder bei E	de	Teila rung be	gebiet ei Boye	" und	LSG "	Auengrü	inland		2022 It Celle
Flächengröße	Kürzel in			<u>-</u>			me 8			1	
(ha) 0,06 ha	WN 9160	_ Wiederherste	١١١	เทศ เเทด				chst prio	ritären	LRT	9160
0,00 114	WIN 9100			_		_		en-Misc			
		- I		Vo	rspann	<u> </u>					
Eichen- und wälder auf ze phasen in me holz, Höhlen Totholz und Stieleiche (Qlaria holoste	Hainbuche eitweilig oo osaikartige bäumen u vielgestalt uercus rob a), Scharbo	st die Erhaltung ur en-Mischwälder al der dauerhaft feuc em Wechsel mit lel nd sonstigen leber igen Waldrändern our), Hainbuche (Co ockskraut (Ranunc	s n hte ben de eir arp ulu	Wiederhe aturnahe en Böden Israumty n Habita Ischließli inus betu s ficaria)	erstellung e bzw. hal mit hohe pischen E tbäumen ch ihrer c ulus), Has , Buntspe	g günstig Ibnatürl em Gru Baumarl sowie v Charakte elnuss (echt (<i>De</i>	iche, str ndwasse en, eine yon starl eristische Corylus ndrocop	ukturreich erstand, me em ausreic kem, liege en Pflanzei avellana), os major),	ie Eichen- öglichst n henden A ndem und n- und Tid Große St Mittelsp	-Hainb nit alle Anteil v d stehe erarter ernmie	uchen- n Alters- on Alt- endem n wie z.B. ere (<i>Stel-</i>
		dsegler (<i>Nyctalus</i>	noc	-				-			
		hmen für Na-				_	he Natu	ra 2000-G	ebietsbes	standte	eile (siehe
			LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.	
 □ notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot ☑ notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang 				9160	В				0,06 ha	С	0/0/100%
Aus EU-Sicht ☐ zusätzliche Ma 2000-Gebietsl	ıßnahme für N			s. Maßnahmenblätter			Größe D SDB)	EHG (SDB)	Pop.grd SDB		Referenz
standteile ⊠ sonstige Schut				14/15/16 Zu förde •	ernde son	stige G	ebietsbe	estandteile	9		
Umsetzungs	zeitraum	Umsetzungsinstr	um	ente			Maßnahn	enträger			
⋈ kurzfristig□ mittelfristig bi□ langfristig nach⋈ Daueraufgabe		 ☑ Flächenerwerb, Erw ☑ Pflegemaßnahme bz setzungs-/Entwick.r ☑ Vertragsnaturschutz ☑ Natura 2000-verträg ☐ nachrichtlich ☑ Schutzgebietsverord 	w. II naßi liche	nstand- nahme e Nutzung	1		☐ Partnersc	N für Landesna h aften für die ere Wasserbeh	Umsetzung		
Priorität		1		Finanzie	rung		1				
☐ 1= sehr hoch ☐ 2= hoch ☐ 3 = mittel				☑ Förderp☑ Komper☐ kostenn☐nachrichtlic	orogramme nsationsmaß neutral		n Rahmen E	ingriffsregelu	ng		

Grundwasserabsenkung

- Eutrophierung
- Geringer Anteil an Alt- und Totholz

- Erhaltung der bestehenden Vorkommen des LRT 9160 in seiner gegenwärtigen Ausdehnung (0,06 ha)
- Verbesserung des Erhaltungszustandes hin zu B auf den Flächen mit dem Erhaltungsgrad C (0,06 ha)

Konkretes Ziel der Maßnahme

Sicherung des LRT 9160 in einer guten Ausprägung (EHG B)

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Wiederherstellungsmaßnahme (Kürzel in Karte WN 9160)

- Zur Sicherung und Optimierung ist ein lebensraumtypischer Wasserhaushalt zu etablieren.
- Alte und nachwachsende Eichen sind von konkurrierenden Bäumen freizustellen.
- Begünstigung von Eichennaturverjüngung und Förderung der künstlichen Eichenverjüngung, wenn die Naturverjüngung nicht ausreicht bzw. nicht möglich ist.
- Bei künstlicher Verjüngung sind Misch- und Nebenbaumarten einzubringen.
- Belassen eines ausreichenden Anteils an Alt- und Totholz sowie an Habitat- und Biotopbäumen.
- Förderung vielseitig gestalteter Waldränder und mehrschichtiger, ungleichaltriger Waldinnenbereiche.
- Belassen natürlich entstandener Lücken und Lichtungen, sofern sie nicht für eine notwendige Eichenverjüngung genutzt werden.
- Es sind bodenschonende Holzernteverfahren anzuwenden.
- Das Anpflanzen sowie die F\u00f6rderung standortfremder Geh\u00f6lzarten unterbleibt.
- Die Waldfeinerschließung erfolgt extensiv. Die Rückegassen werden ausschließlich bei entsprechender Witterung befahren (Trockenheit oder Frost).
- Die Wiederaufnahme historischer Waldnutzungsformen ist wünschenswert.
- Die lebensraumtypischen Straucharten sind zu f\u00f6rdern.
- Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln unterbleibt.
- Nach Etablierung des LRT 9160 in einem guten EHG (B) sind die Erhaltungsmaßnahmen umzusetzen.

Erhaltungsmaßnahmen

- Zur Sicherung und Optimierung ist ein lebensraumtypischer Wasserhaushalt langfristig zu erhalten.
- Alte und nachwachsende Eichen sind von konkurrierenden Bäumen freizustellen.
- Begünstigung von Eichennaturverjüngung und Förderung der künstlichen Eichenverjüngung, wenn die Naturverjüngung nicht ausreicht bzw. nicht möglich ist.
- Bei künstlicher Verjüngung sind Misch- und Nebenbaumarten einzubringen.
- Belassen eines ausreichenden Anteils an Alt- und Totholz sowie an Habitat- und Biotopbäumen.
- Förderung vielseitig gestalteter Waldränder und mehrschichtiger, ungleichaltriger Waldinnenbereiche.
- Belassen natürlich entstandener Lücken und Lichtungen, sofern sie nicht für eine notwendige Eichenverjüngung genutzt werden.
- Es sind bodenschonende Holzernteverfahren anzuwenden.
- Kahlschläge und der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln unterbleiben.
- Das Anpflanzen sowie die F\u00f6rderung standortfremder Geh\u00f6lzarten unterbleibt.
- Die Waldfeinerschließung erfolgt extensiv. Die Rückegassen werden ausschließlich bei entsprechender Witterung befahren (Trockenheit oder Frost).
- Die Wiederaufnahme historischer Waldnutzungsformen ist wünschenswert.
- Die lebensraumtypischen Straucharten sind zu fördern.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Zielkonflikte ergeben sich, wenn sich Buchenwälder zu Lasten von Eichenmischwäldern ausbreiten. Der Erhalt und die Förderung der Eichenmischwälder hat hier Priorität.

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

Der LRT ist alle 5-8 Jahre zu begutachten und der Erhaltungsgrad zu ermitteln, ggf. sind biotoplenkende Maßnahmen zu treffen.

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

FFH Nr. 090	FFH-Gebie NSG "Untere und Auwä	•	Teilg erung be	gebiet ei Boy	t ⁄e" ι	und	l LSG	"Auen	grünl	land		9.2011 odt Celle
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Frhaltı	ing und	Wied	• • •			me 9	orior	tären	IRT	9190
4,28 ha	E 9190 WN 9190		_					-				tieleiche
bodensau Eichenmis sel, mit let gen lebend Waldrände	H-Gebietes ist di re Eichenwälder chwälder auf näh bensraumtypisch den Habitatbäum ern einschließlich em Abendsegler	auf Sandböde nrstoffarmen S en Baumarten nen sowie von n ihrer charakt	nd Wiederl en mit Stie Sandböden n, einem au starkem, l eristischer	l eiche a n, mögli usreiche iegend n Pflanz	lung als na ichst ende em u zen- u	atur mit n Ar ind s und	rnahe allen nteil v steher Tierar	bzw. halbi Alterspha on Altholz ndem Toth ten wie z.	natürl sen in z, Höh nolz ui . B. Sti	iche, st mosai lenbäu nd viel	truktu kartig men gestal	urreiche gem Wech- und sonsti- Itigen
	ende Maßnahme	• ,					•			ietsbe	stand	teile (siehe
□ notwendige	Gebietsbestandt Erhaltungsmaßnahme		auch Karte	Rep. SDB	-1:10 Fläc akt	he	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläch Ref.	-		A/B/C Ref.
stoß gege ⊠ notwendige	Wiederherstellungsma en Verschlechterungsve Wiederherstellungsma ezusammenhang	erbot	9190	A SDR	an	ι.	акі.		0,25 h 1,67 h 2,36 h	na A na B		кет. 5/40/55%
□ zusätzliche I	ht nicht verpflich Maßnahme für Natura tsbestandteile	ıtend	Art Anh. II			D (S		,	3) Pop.größ SDB		e	Referenz
			s. Maßnah 14/15/16	menblät	ter	SDB		A,B,C	A,B,C			
Maßnahme standteile	en für sonstige G	iebietsbe-	Zu förde •	rnde so	onsti	ge G	ebiet	sbestand	teile			
_	utz- und Entwicklungs- e (nicht Natura 2000)											
Umsetzung	bis ca. 2030 ach 2030	Umsetzungsi ☐ Flächenerwerl ☐ Pflegemaßnah setzungs-/Ent ☐ Vertragsnaturs ☐ Natura 2000-v ☐ nachrichtlich ☐ Schutzgebietsv	b, Erwerb von me bzw. Instar wick.maßnahn schutz verträgliche Nu	Rechten nd- ne			⊠ 1 □ □ .	Rnahmenträg UNB NLWKN für La tnerschaften i Untere Was 	ndesnat für die U	Jmsetzun		
Priorität ☐ 1= sehr hoch ☐ 2= hoch ☐ 3 = mittel	1		Finanzierung ☑ Förderprogramme ☐ Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung ☐ kostenneutral ☐ nachrichtlich ☑ Erschwernisausgleich									

Eutrophierung

- Erhaltung der bestehenden Vorkommen des LRT 9190 in seiner gegenwärtigen Ausdehnung (4,28 ha)
- Verbesserung der LRT 9190 mit dem Erhaltungsgrades C auf mindestens B (2,36 ha)

Konkretes Ziel der Maßnahme

Sicherung des LRT 9190 in einer guten Ausprägung (EHG B)

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Wiederherstellungsmaßnahme (WN 9190)

- Zur Sicherung und Optimierung ist ein lebensraumtypischer Wasserhaushalt zu etablieren.
- Alte und nachwachsende Eichen sind von konkurrierenden Bäumen freizustellen.
- Begünstigung von Eichennaturverjüngung und Förderung der künstlichen Eichenverjüngung, wenn die Naturverjüngung nicht ausreicht bzw. nicht möglich ist.
- Bei künstlicher Verjüngung sind Misch- und Nebenbaumarten einzubringen.
- Belassen eines ausreichenden Anteils an Alt- und Totholz sowie an Habitat- und Biotopbäumen.
- Förderung vielseitig gestalteter Waldränder und mehrschichtiger, ungleichaltriger Waldinnenbereiche.
- Belassen natürlich entstandener Lücken und Lichtungen, sofern sie nicht für eine notwendige Eichenverjüngung genutzt werden.
- Es sind bodenschonende Holzernteverfahren anzuwenden.
- Kahlschläge und der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln unterbleiben.
- Das Anpflanzen sowie die Förderung standortfremder Gehölzarten unterbleibt.
- Die Waldfeinerschließung erfolgt extensiv. Die Rückegassen werden ausschließlich bei entsprechender Witterung befahren (Trockenheit oder Frost).
- Die lebensraumtypischen Straucharten sind zu f\u00f6rdern.

Erhaltungsmaßnahmen (E 9190)

- Erhalt bzw. Wiederherstellung eines günstigen Wasserregimes.
- Alte und nachwachsende Eichen sind von konkurrierenden Bäumen freizustellen.
- Begünstigung von Eichennaturverjüngung und Förderung der künstlichen Eichenverjüngung, wenn die Naturverjüngung nicht ausreicht bzw. nicht möglich ist.
- Bei künstlicher Verjüngung sind Misch- und Nebenbaumarten einzubringen.
- Belassen eines ausreichenden Anteils an Alt- und Totholz sowie an Habitat- und Biotopbäumen.
- Förderung vielseitig gestalteter Waldränder und mehrschichtiger, ungleichaltriger Waldinnenbereiche.
- Belassen natürlich entstandener Lücken und Lichtungen, sofern sie nicht für eine notwendige Eichenverjüngung genutzt werden.
- Es sind bodenschonende Holzernteverfahren anzuwenden.
- Kahlschläge und der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln unterbleiben.
- Das Anpflanzen sowie die Förderung standortfremder Gehölzarten unterbleibt.
- Die Waldfeinerschließung erfolgt extensiv. Die Rückegassen werden ausschließlich bei entsprechender Witterung befahren (Trockenheit oder Frost).
- Die Wiederaufnahme historischer Waldnutzungsformen ist wünschenswert.
- Die lebensraumtypischen Straucharten sind zu f\u00f6rdern.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Zielkonflikte ergeben sich, wenn sich Buchenwälder zu Lasten von Eichenmischwäldern ausbreiten. Der Erhalt und die Förderung der Eichenmischwälder hat hier Priorität.

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

Der LRT ist alle 5-8 Jahre zu begutachten und der Erhaltungsgrad zu ermitteln, ggf. sind biotoplenkende Maßnahmen zu treffen.

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

FFH Nr. FFH-Gebiet Aller (mit Barnbruch), untere Leine, unter 090 Teilgebiet NSG "Untere Allerniederung bei Boye" und LSG "Aueng und Auwälder bei Boye und Klein Hehlen" (westliche										land	09.2011 Stadt Celle			
Flächen-	Kürzel in Karte	dei bei be	ye unu	KICIII					:i ie	·· <i>'</i>				
größe	Naizei III Naite					ıßnah			•	•••		D T 0450		
(ha)	F 01 F0		_	ng und Wiederherstellung des prioritären LRT 91E0										
1,49 ha	Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus exce								xcels	ior (Alno				
			Padi	on, A	lnion	incar	nae	, Salid	cion	alba	ae)			
			V	orspa	nn									
<u>'</u> iel des FF	H-Gebietes ist die	Erhaltung ui	nd Wieder	herstel	lung gi	ünstige	r Erl	haltung	sgrad	le de	s LRT	91E0 Auen		
	it Erle und Esche a										_	_		
	wäldern möglichst									_				
	ıktur, einem Anteil		-											
	usreichenden Ant													
	Tümpeln, Verlichtı	•												
	ewöhnliche Esche triges Milzkraut (C	=	-		_				•			- ·		
-	s noli-tangere), Sch				-	_	-							
	s) kommen in stab			aras me	aria, s	5 WIC 11	50110) (L	acra ii	aciaj	ana i	-1340861 (711		
	ende Maßnahmen	•		rnde m	naRøeh	oliche N	latu	ra 200	0-Geb	ietsk	nestar	ndteile (sieh		
-	Gebietsbestandte		auch Karte		_		·utu	1 u 200	o des	ic to	Jestai	iatelle (siell		
	Erhaltungsmaßnahme		LRT	Rep.	Fläche	EHG	A/	B/C akt.	Fläch	e E	HG	A/B/C		
_	Wiederherstellungsmaßi	_		SDB	akt.	akt.			Ref.	F	Ref.	Ref.		
	en Verschlechterungsverb Wiederherstellungsmaß		91E0	Α					0,07 ha B 1.42 ha C		0/5/95%			
dem Netz	zzusammenhang						1,42 ha		C					
- FIL 6'-	la de la compansión de la	1		1			- 1		I					
zusätzliche	ht nicht verpflicht Maßnahme für Natura etsbestandteile	ena					Größe EHG (SDB)			Pop.größe SDB		Referenz		
2000 GEBIC	essestanatene		s. Maßnahmenblätter SDB 14/15/16				А,В,С							
/Jaßnahm	en für sonstige Ge	hietshe-	Zu förde	rnde so	nnstige	Gehie	tsh	estand	teile					
tandteile			•											
7 sonstige Sc	chutz- und Entwicklungs-		•											
	e (nicht Natura 2000)													
msetzung	gszeitraum	Umsetzung	sinstrume	ente				nmenträg	er					
kurzfristig		⊠ Flächenerw			n		UNE	s 'KN für La	ndacnat	urschi	ıtzfläch	an an		
] mittelfristig] langfristig na		☑ Pflegemaßn setzungs-/E	ahme bzw. Ins ntwick.maßna					IUI La				···		
Daueraufgal		✓ Vertragsnate ✓ Ve		-		Pa	Partnerschaften für die Umsetzung							
		□ Natura 2000	-verträgliche		Untere Wasserbehörde									
		□ nachrichtlich												
		Schutzgebie	tsverordnung											
riorität			Finanzie	_										
] 1= sehr hoch	n		⊠ Förderp	_		n im D-L	ac=	ingriff	70lı.∽-					
3 2= hoch 3 = mittel			☐ Kompens		ıısııarımeı	ıı ıın Kanr	nen E	ingrimsre	geiung					
			□											
			nachrichtlic	h										

 ${\color{red}\boxtimes} \ \, {\rm Erschwernisausgleich}$

wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen

- Grundwasserabsenkung
- Freizeitnutzung
- Mangel an Alt- und Totholz
- Defizitäre Baum- und Krautschicht

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile

Erhaltung der bestehenden Vorkommen des LRT 91EO in seiner gegenwärtigen Ausdehnung (1,49 ha) Verbesserung des LRT 91EO mit dem Erhaltungsgrad C auf mindestens B (1,42 ha)

Konkretes Ziel der Maßnahme

Sicherung der Auenwälder des LRT 91E0 in einer guten Ausprägung (mind. EHG B)

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Wiederherstellungsmaßnahmen (WN 91E0)

- Zur Sicherung und Optimierung ist ein lebensraumtypischer Wasserhaushalt zu etablieren.
- Konkurrenzstarke Neophyten sollten nach Möglichkeit zurückgedrängt bzw. vollständig beseitigt und ihre Ausbreitung verhindert werden.
- Auf allen LRT 91E0 Flächen ist ein Prozessschutz beizubehalten bzw. einzuführen.
- Sofern ein Prozessschutz nicht umgesetzt werden kann, sind schonende Bewirtschaftungsformen anzuwenden, die sich folgendermaßen zusammensetzen:
 - o Belassen eines ausreichenden Anteils an Alt- und Totholz sowie an Habitat- und Biotopbäumen.
 - o Förderung vielseitig gestalteter Waldränder und mehrschichtiger, ungleichaltriger Waldinnenbereiche.
 - o Bevorzugung von Naturverjüngung vor Saat und Pflanzung.
 - Belassen natürlich entstandener Lichtungen und Bestandslücken sowie anschließendes Zulassen von Sukzession in Vor- und Pionierwaldstadien.
 - o Anwendung bodenschonender Holzernteverfahren
 - o Kahlschläge und der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind nicht zulässig.
 - o Das Anpflanzen sowie die Förderung standortfremder Gehölzarten ist untersagt.
- Nach Etablierung des Erhaltungsgrades B sind die Erhaltungsmaßnahmen maßgeblich.

Erhaltungsmaßnahmen (E 91E0)

- Zur Sicherung und Optimierung ist ein lebensraumtypischer Wasserhaushalt zu etablieren.
- Konkurrenzstarke Neophyten sollten nach Möglichkeit zurückgedrängt bzw. vollständig beseitigt und ihre Ausbreitung verhindert werden.
- Auf allen LRT 91E0 Flächen ist ein Prozessschutz beizubehalten bzw. einzuführen.
- Sofern ein Prozessschutz nicht umgesetzt werden kann, sind schonende Bewirtschaftungsformen anzuwenden, die sich folgendermaßen zusammensetzen:
 - o Belassen eines ausreichenden Anteils an Alt- und Totholz sowie an Habitat- und Biotopbäumen.
 - o Förderung vielseitig gestalteter Waldränder und mehrschichtiger, ungleichaltriger Waldinnenbereiche.
 - Bevorzugung von Naturverjüngung vor Saat und Pflanzung.
 - Belassen natürlich entstandener Lichtungen und Bestandslücken sowie anschließendes Zulassen von Sukzession in Vor- und Pionierwaldstadien.
 - Anwendung bodenschonender Holzernteverfahren.
 - o Kahlschläge und der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind nicht zulässig.
 - Das Anpflanzen sowie die F\u00f6rderung standortfremder Geh\u00f6lzarten ist untersagt.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

Der LRT ist alle 5-8 Jahre zu begutachten und der Erhaltungsgrad zu ermitteln, ggf. sind biotoplenkende Maßnahmen zu treffen.

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

FFH Nr. 090	FFH-Gebiet Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker Teilgebiet											
	1	NSG "Untere Allerniederung bei Boye" und LSG "Auengrünland und Auwälder bei Boye und Klein Hehlen" (westlicher Teil)										
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte				Maßı	nahme	e 11			1		
3,92 ha	WN 91F0 E 91F0	Erhaltung ur	nd Wied			_	s höchs wälder	t prior	itäre	n LRT 91F0		
auenwälder als Überflutungen u pischen Baumar pischen Habitats	naturnahe I und alle Alte ten, einem strukturen (e Erhaltung und W Hartholz-Auwälder Ersphasen in mosa hohem Tot- und A Flutrinnen, Tümpe	liederherst r in Flussau ikartigem ' Iltholzante el u.a.) eins	uen, die Wechse il, Höhl schließ	günsti e einer el aufw enbäu lich ihr	n naturn veisen, r men, vie er chara	ahen Was nit stando elgestaltig akteristisc	serhaus rtgerec en Wald hen Pfla	halt m hten, l drände nzen-	nit periodischer ebensraumty- ern und auenty und Tierarten		
verna).		lyctalus noctula),	Knoblauch	srauke	(Alliar	ia petio	lata) und :	Scharbo	ckskra	ut (<i>Ficaria</i>		
Verpflichtende N 2000-Gebietsbes		n für Natura	Zu förde auch Karte				atura 200	0-Gebie	tsbest	andteile (siehe		
ZUUU-GEDIELSDE S ⊠ notwendige Erhaltu □ notwendige Wiederl	ngsmaßnahme	Snahme wg. Verstoß	LRT	Rep. SDB	Fläche akt.		A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.		
gegen Verschlechterungsverbot ☑ notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netz- zusammenhang			91F0	А				1,99 ha 1,93 ha		0/73/27%		
Aus EU-Sicht nic ☐ zusätzliche Maßnah 2000-Gebietsbestar	me für Natura	tend	Art Anh. I	l		Rel. Gröf D (SDB)	Se EHG (SI	DB) Pop.größe SDB		Referenz		
			s. Maßnahmenblätter 14/15/16			SDB A,B,C						
Maßnahmen für teile ☐ sonstige Schutz- ur maßnahme (nicht N	nd Entwicklungs-		Zu förde	ernde se	onstige	e Gebie	tsbestand	teile				
Umsetzungszeiti ⊠ kurzfristig ⊠ mittelfristig bis ca. 2 □ langfristig nach 2030 ⊠ Daueraufgabe	raum 030	Umsetzungsinstru ☐ Flächenerwerb, Erwe ☐ Pflegemaßnahme bzw setzungs-/Entwick.m ☐ Vertragsnaturschutz ☐ Natura 2000-verträgl ☐ nachrichtlich ☐ Schutzgebietsverordi	verb von Rechten zw. Instand- maßnahme z gliche Nutzung □ UNB □ NLWKN für Landesnaturschutzflächen □ Partnerschaften für die Umsetzung • Untere Wasserbehörde •									
Priorität ☐ 1= sehr hoch ☑ 2= hoch ☐ 3 = mittel			Finanzie Förderp Kompen: kostenne nachrichtlici	rogramme sationsma eutral	aßnahme	n im Rahm	en Eingriffsre	gelung				
wesentliche aktuGrundwasseMangel an AEutrophierur	rabsenkung lt- und Toth		ngen									

Erhaltung der bestehenden Vorkommen des LRT 91F0 in seiner gegenwärtigen Ausdehnung (3,92 ha)

Verbesserung des LRT 91E0 mit dem Erhaltungsgrad C auf mindestens B (1,93 ha)

Konkretes Ziel der Maßnahme

Sicherung der Auenwälder des LRT 91F0 in einer guten Ausprägung (mind. EHG B)

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

Konkretes Ziel der Maßnahme

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Wiederherstellungsmaßnahme (WN 91F0)

- Zur Sicherung und Optimierung ist ein lebensraumtypischer Wasserhaushalt zu etablieren.
- Ggf. ist eine erforderliche Gewässerunterhaltung an die Erfordernisse eines günstigen Erhaltungszustandes des Lebensraumtyps anzupassen.
- Konkurrenzstarke Neophyten sollten nach Möglichkeit zurückgedrängt bzw. vollständig beseitigt und ihre Ausbreitung verhindert werden.
- Auf allen LRT 91F0 Flächen ist ein Prozessschutz beizubehalten bzw. einzuführen.
- Sofern ein Prozessschutz nicht umgesetzt werden kann, sind schonende Bewirtschaftungsformen anzuwenden, die sich folgendermaßen zusammensetzen:
 - o Belassen eines ausreichenden Anteils an Alt- und Totholz sowie an Habitat- und Biotopbäumen.
 - o Förderung vielseitig gestalteter Waldränder und mehrschichtiger, ungleichaltriger Waldinnenbereiche.
 - Bevorzugung von Naturverjüngung vor Saat und Pflanzung.
 - o Belassen natürlich entstandener Lichtungen und Bestandslücken sowie anschließendes Zulassen von Sukzession in Vor- und Pionierwaldstadien.
 - o Anwendung bodenschonender Holzernteverfahren.
 - o Kahlschläge und der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind nicht zulässig.
 - o Das Anpflanzen sowie die Förderung standortfremder Gehölzarten ist untersagt.
- Entlang von Beständen im Übergang zum Offenland mit angrenzenden Ackerflächen sollten breite, ungenutzte Randstreifen entwickelt werden, um Nährstoff- und Schadstoffeinträge zu minimieren und die Entwicklung breiterer, geschlossener Auenwälder zu fördern.
- Vermeidung von Beeinträchtigungen durch Erholungs- und Freizeiteinrichtungen.

Erhaltungsmaßnahmen (E 91F0)

- Zur Sicherung und Optimierung ist ein lebensraumtypischer Wasserhaushalt zu etablieren.
- Ggf. ist eine erforderliche Gewässerunterhaltung an die Erfordernisse eines günstigen Erhaltungszustandes des Lebensraumtyps anzupassen.
- Konkurrenzstarke Neophyten sollten nach Möglichkeit zurückgedrängt bzw. vollständig beseitigt und ihre Ausbreitung verhindert werden.
- Auf allen LRT 91E0 Flächen ist ein Prozessschutz beizubehalten bzw. einzuführen.
- Sofern ein Prozessschutz nicht umgesetzt werden kann, sind schonende Bewirtschaftungsformen anzuwenden, die sich folgendermaßen zusammensetzen:
 - o Belassen eines ausreichenden Anteils an Alt- und Totholz sowie an Habitat- und Biotopbäumen.
 - o Förderung vielseitig gestalteter Waldränder und mehrschichtiger, ungleichaltriger Waldinnenbereiche.
 - Bevorzugung von Naturverjüngung vor Saat und Pflanzung.
 - o Belassen natürlich entstandener Lichtungen und Bestandslücken sowie anschließendes Zulassen von Sukzession in Vor- und Pionierwaldstadien.
 - o Anwendung bodenschonender Holzernteverfahren
 - o Kahlschläge und der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind nicht zulässig.
 - Das Anpflanzen sowie die F\u00f6rderung standortfremder Geh\u00f6lzarten ist untersagt.
- Entlang von Beständen im Übergang zum Offenland mit angrenzenden Ackerflächen sollten breite, ungenutzte Randstreifen entwickelt werden, um Nährstoff- und Schadstoffeinträge zu minimieren und die Entwicklung breiterer, geschlossener Auenwälder zu fördern.
- Vermeidung von Beeinträchtigungen durch Erholungs- und Freizeiteinrichtungen.

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

Der LRT ist alle 5-8 Jahre zu begutachten und der Erhaltungsgrad zu ermitteln, ggf. sind biotoplenkende Maßnahmen zu treffen.

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

FFH Nr. 090	FFH-Gebiet NSG "Untere und Auwä	•	Teilg erung be	gebiet ei Boye	" und l	LSG	"Auengrü	inland).2022 dt Celle
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte	Erhalt	und För		Maßn des p		ie 12 tären Bib	ers (Cas	stor f	fiber)
bensfähige (mit Gehö und Harth tenen Leb bundes (z.	H-Gebietes ist de Population u.a. zen bestandene, olzauen), sowie d ensraumes, mit g B. Gewässerrand	durch Sicheru strukturreich durch die Erha gefahrenfreier dstreifen).	lie Förderu Ing und En e Gewässe Itung und I Wanderm	twicklung erränder, Förderur nöglichke	ibers (Constitution of the second of the sec	aher ubme störu lang e	Still- und Flie erse und em ngsarmen, v der Gewässe	eßgewäss erse Vege veitgeher er im Sinne	er und etation nd unz e des	d Auen n, Weich- erschnit- Biotopver-
tura 2000-0 ☑ notwendi ☐ notwendi	ende Maßnahme Gebietsbestandt ge Erhaltungsmaß ge Wiederherstelli wg. Verstoß gegen		Rep. SDB	_	EH(L I	EHG Ref.	·	
terungs ⊠ notwend		ungsmaß-	Art Anh. II Biber (Castor fiber)		Rel. Grö D (SDB)		EHG (SDB)	Pop.größ SDB 11-50	e	Referenz
□ zusätzlich	ht nicht verpflich e Maßnahme für I bietsbestandteile				1			1	l	
standteile □ sonstige S	en für sonstige G Schutz- und Entwic me (nicht Natura 2	:klungs-	Zu förde	ernde son	istige Ge	biets	bestandteil	e		
Umsetzung ⊠ kurzfristig	gszeitraum G tig bis ca. 2030 g nach 2030	Umsetzungs ☑ Flächenerv ☑ Pflegemaß setzungs-/ ☑ Vertragsna	• Klicken oder tippen Sie hier, um Text e							ng
Priorität ⊠ 1= sehr h □ 2= hoch □ 3 = mitte		te/Hauntgefä	☐ Kompe ☐ koster ☐ nachricht ☐ Erschv	rprogrami ensationsr nneutral lich	maßnahm	nen in	n Rahmen Ein _l	griffsregel	ung	

- Intensivierung und Monotonisierung der Landnutzung
- Verlust eines Nutzungsmosaiks mit Sommer- und Wintersaaten
- Verlust von ungenutzten Wegrainen, Brachen und Saumstrukturen,
- Verlust strukturreichen Säumen und Gehölzen in der Kulturlandschaft und
- Verlust von Weichholzarten (Weiden, Erlen, Eschen, Pappeln) entlang von Fließgewässern.

Förderung einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population des Bibers

Konkretes Ziel der Maßnahme

Förderung einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population des Bibers

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Fördermaßnahmen²

- Es ist eine Entflechtung von Nutzungskonflikten an landwirtschaftlichen Kulturen und Minimierung potenzieller Gefahrenquellen (Untergraben) durch die Einrichtung eines nutzungsfreien Uferrandstreifens (Biberstreifen) auf einer Breite von ca. 15-20 m, bei forstlich genutzten Flächen Randstreifen (Sukzessionsstreifen) von mindestens 30 m Breite, anzustreben.
- Ein ausreichendes, natürliches Nahrungsangebot ist durch eine angepasste, extensivierte Gewässerpflege (z.B. Erhalt von Schilfbeständen, Wasserpflanzen und Hochstaudenfluren) und ggf. Anpflanzung von zusätzlichen Gehölzbeständen (Erlen, Eschen, Weiden, Pappeln etc.) sicherzustellen.
- Anstatt Spundwänden ist der Einbau von hydrologisch neutralen, unterirdischen Schutzgittern zwischen Ufer und Deichfuß zum Deichschutz vorzusehen.
- Baummanschetten oder bibersichere Zäune sind zum Schutz von einzelnen Nutzhölzern (Obstgehölze) anzubringen.
- Zum Schutz vor Überflutungen sind effektive Drainagen von Biberdämmen notwendig.

Erhaltungsmaßnahmen

- Es ist eine Entflechtung von Nutzungskonflikten an landwirtschaftlichen Kulturen und Minimierung potenzieller Gefahrenquellen (Untergraben) durch die Einrichtung eines nutzungsfreien Uferrandstreifens (Biberstreifen) auf einer Breite von ca. 15-20 m, bei forstlich genutzten Flächen Randstreifen (Sukzessionsstreifen) von mindestens 30 m Breite, anzustreben.
- Ein ausreichendes, natürliches Nahrungsangebot ist durch eine angepasste, extensivierte Gewässerpflege (z.B. Erhalt von Schilfbeständen, Wasserpflanzen und Hochstaudenfluren) und ggf. Anpflanzung von zusätzlichen Gehölzbeständen (Erlen, Eschen, Weiden, Pappeln etc.) sicherzustellen.
- Anstatt Spundwänden ist der Einbau von hydrologisch neutralen, unterirdischen Schutzgittern zwischen Ufer und Deichfuß zum Deichschutz vorzusehen.
- Baummanschetten oder bibersichere Zäune sind zum Schutz von einzelnen Nutzhölzern (Obstgehölze) anzubringen.
- Zum Schutz vor Überflutungen sind effektive Drainagen von Biberdämmen notwendig.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

 Mit der Erhaltung und Wiederherstellung des LRT 3260 ist auch mit einer Erhaltung und Förderung des Bibers, des Fischotters, des Bachneunauges, des Steinbeißers, des Schlammpeitzgers, der aquatischen Wirbellosen und der Wasserpflanzen zu rechnen.

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

² Fördermaßnahmen sind den Wiederherstellungsmaßnahmen gleichzustellen

FFH Nr. 090	FFH-Gebi	et Aller (mit		uch), ui gebiet	ntere L	.ein	e, ı	untere (Oker	10.2022 Stadt Celle			_	
		re Allernied	_	_				_						
	und Auw	rälder bei Bo	ye und	Klein H	lehlen	" (w	es	tlicher T	eil)					
Flächen-	Kürzel in Karte				Maßn	ahn	ne	13						
größe (ha)			Frha	huu tla	Förde	rund	a y	es prior	itären					
			Lille						itaicii					
				FISCI	notters	S (LU	itro	a lutra)						
			V	orspan	n									
		der Erhalt und o		_						_	_		!-	
_	-	a. durch Sicher	_		_									
		vässerdynamik												
	_	n, mit vielfältig						_					3	
	•	ung eines störu	_	_							_			
	_	ten entlang vor	n Fließgewa	ässern im	n Sinne	des E	Biot	opverbun	ds (z.B. B	erme	n, U	Imflu-		
ter, Gewä	sserrandstreife	n).	T											
	ende Maßnahm			Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe										
tura 2000-Gebietsbestandteile			auch Karte 1:5.000 -1:10.000)			ĭ		1					_	
	Erhaltungsmaßnahr		LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EH ak		A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref				
_	wendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot				akt.	ar			Rei.	Kei	·	nei.	-	
⊠ notwendige	Wiederherstellungs		LRT-Code										rle- n 	
dem Net	zzusammenhang		Art Anh. II						1		_			
A ELL C:-	Aus EU-Sicht nicht verpflichtend				Rel. Grö D (SDB)			G (SDB)	Pop.größ SDB	e	Refe	erenz	lle- vie n- -	
	-		F. 1		1.						<u> </u>		le- /ie n- -	
	itzliche Maßnahme für Natura Fischotter 1 B 6-10 (Lutra lutra)													
			(20000100)	<u>.,</u>	<u> </u>		<u> </u>		<u> </u>		<u> </u>		_	
Maßnahm	en für sonstige	Gebietsbe-	Zu förde	rnde son	stige Ge	ebiet	sbe	standteile	:					
standteile	J.		•		J									
Sonstige So	:hutz- und Entwicklur	ngs-												
	e (nicht Natura 2000)													
Umsetzun	gszeitraum	Umsetzungs	instrumen	te				menträger						
⋈ kurzfristig		⊠ Flächenerwe					UNB	KN für Landes	naturschutz	flächon				
		□ Pflegemaßnal □ Pf						NN IUI Lanues	naturschutz	nachen		tig überle- nd Auen auenbe- cum sowie gefahren- , Umflu-		
☐ langfristig n ☐ Daueraufga		Setzungs-/En	twick.maßnahr schutz	me				chaften für di	e Umsetzun	g				
Daucidunga		□ Natura 2000-\		itzung		•								
		□				•							le- - /ie -	
		nachrichtlich												
D		Schutzgebiets Sch	· -										_	
Priorität	h		Finanzie	•										
□ 1= sehr hoc□ 2= hoch	П		-	rogramme sationsmaßı	nahmen im	Rahm	en Ei	ngriffsregelur	ıg					
☐ 3 = mittel			kostenne											
			□											
			nachrichtlich	h rnisausgleicl	h									
woodatish	o aktualla Dafi	zito/Houstact		iiisausgielti	11								_	
		zite/Hauptgefä erung und Veri	_	n Taillah	ancräum	nan								
	_	-	_			ICII								
iviinim	ierung una Besi	eitigung von Lel	nenstantijs	ukture	H									

Erhalt der Gewässer und der vielfältigen Habitatstrukturen als Trittsteinbiotope für den Fischotter

Konkretes Ziel der Maßnahme

Erhalt einer gefahrenfreien Wandermöglichkeiten entlang von Fließgewässern für den Fischotter

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

•••

onkretes Ziel der Maßnahme

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)

Fördermaßnahmen

- Eine angepasste Gewässerunterhaltung der Aller und ihrer Altgewässer, z. B. durch Erhaltung von Baumbeständen, nur einseitige Mahd, Stromrinnenmahd, ist vorzunehmen.
- Die Erhaltung von Wanderkorridoren entlang der Aller und ihrer Nebengewässer ist notwendig.
- Ruhebereiche und störungs- bzw. nutzungsfreie Zonen sind zu sichern.
- Artenreiche Fischbestände mit einer natürlichen Altersstruktur sind als Nahrungsquelle zu erhalten.

Erhaltungsmaßnahmen

- Eine angepasste Gewässerunterhaltung der Aller und ihrer Altgewässer, z. B. durch Erhaltung von Baumbeständen, nur einseitige Mahd, Stromrinnenmahd, ist vorzunehmen.
- Die Erhaltung von Wanderkorridoren entlang der Aller und ihrer Nebengewässer ist notwendig.
- Ruhebereiche und störungs- bzw. nutzungsfreie Zonen sind zu sichern.
- Artenreiche Fischbestände mit einer natürlichen Altersstruktur sind als Nahrungsquelle zu erhalten.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Mit der Erhaltung und Wiederherstellung des LRT 3260 und der Förderung der Fischpopulation in der Aller und seiner Nebengewässer ist auch mit einer Erhaltung und Förderung des Fischotters zu rechnen.

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

..

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

FFH Nr. 090		et Aller (m	Teil	gebiet							10.2022 Stadt Celle	
	NSG "Unter und Auw	e Allernie älder bei E	_	_				_				
Flächengröße	Kürzel in Karte				Maí	ßnal	hme	14				
(ha) 11,99 ha	WN BEF	_	Erhalt u	nd För	deru	ıng (der h	öchst p	rioritär	en		
11,55 114	VVIN BEF					•		otis bed				
				orspan			• ,					
Ziel des FFF	I-Gebietes ist de	er Erhalt und d		•		teinfl	ledern	naus (Mvd	otis bechs	teinii) als vitale	
	iberlebensfähige			_							=	
-	ide in einem lan	•			_							
			1									
	nde Maßnahme Sebietsbestandt		auch Karte		_		Matu	ra 2000-G	ebietsbes	tanat	elle (siene	
	Erhaltungsmaßnahme	elle	LRT	Rep. SDB	Fläcl		EHG	A/B/C akt.	Fläche	EHG	A/B/C	
	Viederherstellungsma	ßnahme wg. Ver-		ер. оъъ	akt	_	akt.	, ,, 5, c and	Ref.	Ref.	Ref.	
00	Verschlechterungsve		LRT-Code									
_	Viederherstellungsma usammenhang	isnanme aus							<u> </u>			
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend ☐ zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Art Anh. II		Rel. D (SI	Größe DB)			Pop.größe SDB	e F	Referenz		
		Bechsteinfledermaus (Myotis bechsteinii)		1		В		р				
			Vogelart	gelart Status SDB		Popul	•	EHG ak-	Referenzgi		Referenz EHG	
			Name	Einstufu Art	ng	aktue	uell tuell Population			1	LIIG	
Maßnahme	n für sonstige G	ebietsbe-	Zu förde	rnde son	stige	Geb	ietsbe	standteile	<u> </u>			
standteile			•		J., B.							
_	utz- und Entwicklungs	_										
_	(nicht Natura 2000)	-										
Umsetzungs	szeitraum	Umsetzungs	instrument	te		ı	Maßnah	menträger				
⊠ kurzfristig			rb, Erwerb von	Rechten			⊠ UNB					
⊠ mittelfristig b		□ Pflegemaßnal □ Pf				I_	⊠ NLW	KN für Landes	naturschutzfi	achen		
☐ langfristig nad ☐ Daueraufgabe		setzungs-/Ent ⊠ Vertragsnatur	twick.maßnahn schutz	ne				chaften für di	e Umsetzung	3		
	-	□ Natura 2000-v		tzung		•						
		□				•	•					
		nachrichtlich ⊠ Schutzgebiets	verordnung									
Priorität			Finanzier	ung								
□ 1 = sehr hoch			□ Förderpr	_								
☐ 2= hoch					ahmer	n im Ra	hmen Ei	ingriffsregelur	ng			
☐ 3 = mittel			kostenne	utral								
			nachrichtlich	1								
			⊠ Erschwer	nisausgleich	1							
	e aktuelle Defizit		_									
	erung und Beseit		bensraums	trukturer	ı, voı	r allei	m dur	ch Entnah	me von H	öhlen	bäumen	
	ne von Alt- und											
	ächtigung von Ja	-				_	n durc	h naturfer	ne Waldb	ewirt	schaftung	
• Einsatz	von Pestiziden, o	die zur Vergift	tung der Na	ahrung fü	ıhren	1						

• Förderung einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population der Bechsteinfledermaus

Konkretes Ziel der Maßnahme

Förderung einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population der Bechsteinfledermaus

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

· ...

Konkretes Ziel der Maßnahme

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Fördermaßnahme (WN³ BEF)

- Der Anteil an Höhlenbäumen, Alt- und Totholz (Habitatbäume) ist zu erhöhen, da die Bechsteinfledermaus Baumhöhlen als Sommer- und Wochenstubenquartier nutzt, seltener landwirtschaftliche Gebäude wie Viehställe.
- Als Jagdgebiete sind unterwuchsreiche Misch- bzw. Laubwaldbestände mit einem ausgeprägten Altersklassenmosaik zu erhalten bzw. wiederherzustellen.
- Entwässerungsgräben in Waldgebieten mit Bechsteinfledermaus-Vorkommen sind zurückzubauen.

Erhaltungsmaßnahmen

- Der Anteil an Höhlenbäumen, Alt- und Totholz (Habitatbäume) ist zu erhöhen, da die Bechsteinfledermaus Baumhöhlen als Sommer- und Wochenstubenquartier nutzt, seltener landwirtschaftliche Gebäude wie Viehställe.
- Als Jagdgebiete sind unterwuchsreiche Misch- bzw. Laubwaldbestände mit einem ausgeprägten Altersklassenmosaik zu erhalten bzw. wiederherzustellen.
- Entwässerungsgräben in Waldgebieten mit Bechsteinfledermaus-Vorkommen sind zurückzubauen.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Mit der Erhaltung und Wiederherstellung der LRT 9160, 9190, 91E0 und 91F0 ist auch mit einer Erhaltung und Förderung der Bechsteinfledermaus zu rechnen.

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

Erfassung bzw. bestätigen der Art im 5-7 jährigen Tournus

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

³ Fördermaßnahmen sind den Wiederherstellungsmaßnahmen gleichzustellen

FFH Nr. 090	NSG "Unter	e Allernied	Teil lerung b	gebiet ei Boye	" uı	nd LS	iG "	Auengri	inland		.0.2022 adt Cell	
Flächen- größe (ha) 11,99 ha	Kürzel in Karte	Erhalt und			Ma s pr	ßnah iorit	me ärer	15		ohrs	s (Myot	
fristig übe	H-Gebietes ist de rlebensfähige Po	pulation u. a.	die Förderu durch Sich	erung ins	n iroße	ndere	usoh e unte	erwuchsar	mer Buch	nenha	ıllenwäl-	
tura 2000-0 I notwendige I notwendige Stoß gege I notwendige I notwendige	NSG "Untere Allernie und Auwälder bei I ichengröße (ha) Erhalt ur		rnde ma e 1:5.000 -1 Rep. SDB	_	00) he	Natu EHG akt.	ra 2000-Ge	Fläche Ref.	EHG	EHG A/B/C Ref. Ref.		
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend ☐ zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile			Art Anh. II Rel. Grö D (SDB) Großes Mausohr (Myotis myotis)				EH(G (SDB)	Pop.größ SDB 101-150	e	Referenz	
			Vogelart Name	Status S Einstufu Art		Popul. aktuel	-	EHG ak- tuell	Referenzgr. Population		Referenz EHG	
standteile □ sonstige Sc	hutz- und Entwicklungs		Zu förde	rnde son	stige	Gebi	etsbe	estandteile	2			
Umsetzung ⊠ kurzfristig ⊠ mittelfristig	gszeitraum bis ca. 2030 ach 2030	✓ Vertragsnatur☐ Natura 2000-v☐	rb, Erwerb von hme bzw. Insta twick.maßnahr 'schutz verträgliche Nu	Rechten nd- me			UNB NLW	nmenträger KN für Landes schaften für di				
Priorität ☐ 1= sehr hoch ☐ 2= hoch ☐ 3 = mittel	n		Finanzie	rogramme sationsmaßr eutral		n im Rah	men E	ingriffsregelun	g			
 Beeinti und Un 	rächtigung von Ja	ngdlebensräur wirtschaftlich	hrdungen nen und Nagen genutzten,	ahrungsg extensiv	rund en M	1ähwi		h naturfer	ne Waldl	oewir	tschaftun	

• Förderung einer stabilen, langfristig überlebensfähigen Population des Großen Mausohrs

Konkretes Ziel der Maßnahme

Förderung einer stabilen, langfristig überlebensfähigen Population des Großen Mausohrs

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

...

Konkretes Ziel der Maßnahme

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)

Die Erhaltung und Wiederherstellung von Wochenstuben sowie Sommer- und Winterquartieren wird hier nicht berücksichtigt, da diese meist in Gebäuden, stillgelegten Stollen, Höhlen usw. in oft mehr als 10 km, nicht selten 20 km Entfernung liegen. Das Ziel im FFH-Gebiet ist die Erhaltung und die Wiederherstelllung von Jagdlebensräumen.

Fördermaßnahmen (WN GMO)

- Erhaltung und ggf. Entwicklung großflächiger Laubwälder mit ausreichendem Anteil aller Alterphasen.
- Großflächige, einheitliche Verjüngungsphasen mit dichtem Unterwuchs sind zu vermeiden.
- Belassen eines ausreichenden Anteils an Alt- und Totholz sowie an Habitat- und Biotopbäumen.
- Die Mähwiesen und Weiden sind im Juni zu mähen und extensiv zu bewirtschaften, insbesondere ist der Einsatz von Pestiziden zu untersagen.

Erhaltungsmaßnahmen

- Erhaltung und ggf. Entwicklung großflächiger Laubwälder mit ausreichendem Anteil aller Alterphasen.
- Großflächige, einheitliche Verjüngungsphasen mit dichtem Unterwuchs sind zu vermeiden.
- Belassen eines ausreichenden Anteils an Alt- und Totholz sowie an Habitat- und Biotopbäumen.
- Die Mähwiesen und Weiden sind im Juni zu mähen und extensiv zu bewirtschaften, insbesondere ist der Einsatz von Pestiziden zu untersagen.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Mit der Erhaltung und Wiederherstellung der Laubwald-Lebensraumtypen ist auch mit einer Erhaltung und Förderung des Großen Mausohrs zu rechnen.

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

Jagdhabitate sind im 5-7 jährigen Turnus zu Erfassen bzw. zu bestätigen.

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

FFH Nr. 090	FFH-Gebie	e Allernied	Teilg erung be	ebiet i Boye'	" un	d LS	G "A	luengrü	nland		0.2022 dt Celle
Flächen-	und Auwä	lder bei Bo	oye und I						eil)		
größe (ha)			Erhalt u			Bnak			rioritäi	'n	
27,2 ha	WN TEF					_		is dasyc		CII	
				orspani		15 (11	1,000	is dasyc.	ileille		
fristig übe wässern s	H-Gebietes ist de rlebensfähige Po owie einer strukt zen in Gewässerr	pulation u. a. turreichen un	lie Förderui durch Erha d extensiv	ng der Te It und W genutzte	ichfl iede n Ku	rherst Iturla	ellun ndsch	g von natu aft mit W	irnahen I iesen, Ho	ließ- ecken	und Stillge strukturen
1 -	ende Maßnahme				_		Natu	ra 2000-Ge	ebietsbe:	stand	teile (siehe
	Gebietsbestandt Erhaltungsmaßnahme		auch Karte LRT	1:5.000 -1 Rep. SDB	Fläc		EHG	A/B/C akt.	Fläche	EHG	a/B/C
stoß gege ⊠ notwendige	Wiederherstellungsma en Verschlechterungsve Wiederherstellungsma zusammenhang	rbot	LRT-Code		akt		akt.		Ref.	Ref	. Ref.
Aus EU-Sic	ht nicht verpflich	ntend	Art Anh. II		Rel. D (S	Größe DB)	ЕНС	G (SDB)	Pop.größ SDB	e	Referenz
	Maßnahme für Natura tsbestandteile		Teichflede (Myotis da		1		В		р		
			Vogelart	Status SI	DВ	Popul. aktuel	_	EHG ak- tuell	Referenz Populatio	,	Referenz EHG
			Name	Einstufu Art	ng						
Maßnahm standteile	en für sonstige G	iebietsbe-	Zu förde	rnde son	stige	Gebi	etsbe	standteile	•		
J	hutz- und Entwicklungs e (nicht Natura 2000)	;-									
Umsetzung	bis ca. 2030 ach 2030	✓ Vertragsnatur☐ Natura 2000-v	rb, Erwerb von nme bzw. Insta twick.maßnahn rschutz	Rechten nd- ne			UNB NLW	menträger KN für Landes chaften für di			
		□nachrichtlich⊠ Schutzgebiets	verordnung			•					
Priorität ⊠ 1= sehr hoc □ 2= hoch □ 3 = mittel	h		Finanzier Förderpr Kompens kostenne machrichtlich Erschwer	ogramme sationsmaßn utral		n im Ral	nmen Ei	ngriffsregelun	g		
 Beeint und Ur 	ne aktuelle Defizi rächtigung von Ja mbruch von landv von Pestiziden, o	ngdlebensräur wirtschaftlich	men und Na genutzten,	extensiv	en N	lähwi		h naturfer	ne Waldl	oewir	tschaftung

- Entwässerung von Altarmen und anderen Stillgewässern
- Intensive Gewässerunterhaltung wie Sohlenmahd und Sohlräumung von Fließgewässern

Förderung einer stabilen, langfristig überlebensfähigen Population der Teichfledermaus

Konkretes Ziel der Maßnahme

Förderung einer stabilen, langfristig überlebensfähigen Population der Teichfledermaus

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

Konkretes Ziel der Maßnahme

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)

Die Erhaltung und Wiederherstellung von Wochenstuben, Sommer- und Winterquartieren wird hier nicht berücksichtigt, da diese meist in Gebäuden, stillgelegten Stollen, Höhlen usw. in bis zu 20 km Entfernung liegen. Das Ziel im FFH-Gebiet ist die Erhaltung und die Wiederherstelllung von Jagdlebensräumen (Altarme, Stillgewässer, Fließgewässer).

Fördermaßnahmen (WN TEF)

- Erhalt und Entwicklung von Jagdgebieten im Tiefland durch Wiederherstellung natürlicher, nährstoffreicher Seen mit Laichkraut- oder Froschbiss-Vegetation (LRT 3150).
- Die Uferbereiche von Fließgewässern und ihre Auen sowie die Uferbereiche von Stillgewässern und Kanälen sind als Jagdgebiete für die Teichfledermaus zu entwickeln. In den Uferbereichen ist die Entwicklung
 einer strukturreichen Ufervegetation als Lebensraum für an stehende und fließende Gewässer angepasste
 Insekten zu ermöglichen.
- Extensive Unterhaltung von Fließgewässern und Kanälen.
- Großflächige, einheitliche Verjüngungsphasen mit dichtem Unterwuchs sind zu vermeiden.
- Belassen eines ausreichenden Anteils an Alt- und Totholz sowie an Habitat- und Biotopbäumen.
- Die Mähwiesen und Weiden sind im Juni zu mähen und extensiv zu bewirtschaften, insbesondere ist der Einsatz von Pestiziden zu untersagen.

Erhaltungsmaßnahmen

- Erhalt und Entwicklung von Jagdgebieten im Tiefland durch Wiederherstellung natürlicher, nährstoffreicher Seen mit Laichkraut- oder Froschbiss-Vegetation (LRT 3150).
- Die Uferbereiche von Fließgewässern und ihre Auen sowie die Uferbereiche von Stillgewässern und Kanälen sind als Jagdgebiete für die Teichfledermaus zu entwickeln. In den Uferbereichen ist die Entwicklung
 einer strukturreichen Ufervegetation als Lebensraum für an stehende und fließende Gewässer angepasste
 Insekten zu ermöglichen.
- Extensive Unterhaltung von Fließgewässern und Kanälen.
- Großflächige, einheitliche Verjüngungsphasen mit dichtem Unterwuchs sind zu vermeiden.
- Belassen eines ausreichenden Anteils an Alt- und Totholz sowie an Habitat- und Biotopbäumen.
- Die Mähwiesen und Weiden sind im Juni zu mähen und extensiv zu bewirtschaften, insbesondere ist der Einsatz von Pestiziden zu untersagen.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Mit der Erhaltung und Wiederherstellung des LRT 3150 und 3260 ist auch mit einer Erhaltung und Förderung der Teichfledermaus zu rechnen.

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

Jagdhabitate sind im 5-7 jährigen Turnus zu Erfassen bzw. zu bestätigen.

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

FFH Nr. 090	FFH-Gebiet	•		Teilg	gebiet).202 dt Ce	
	und Auwä			_	_				_				
Flächen-	Kürzel in Karte					Maßn							
größe (ha)		Förd	er	ung u					 rioritäre	n Stein	beiß	ers	
11,25 ha	WN Fische					(Cobit		•					
überleben Feinsandb dichten Ne schlingen,	H-Gebietes ist de sfähige Populatio ereich in Ufernäh ebeneinander vor Altarmen und Alt n Pflanzenbestän	n in einem na ie oder in lan in verschieden twässer) an te	atu gsa ien em	Förderu rnahen m strör Habitat porär ül	Gewässe nenden, s tstrukture berflutete	teinbeiß r mit loo sommer en und e en Berei	ckere warr einer chen	mer mer m v	frischem, n Gewässe erzweigter it großfläcl	sedimen rabschni n Gewäss nigen em	tierte tten m sernet ersen	m nit ein z (Flus und/o	em ss- oder
Verpflichte	ende Maßnahme	n für Na-	Z	'u förde	rnde ma	ßgeblich	ne Na	atu	ra 2000-G	ebietsbe	stand	eile (s	iehe
	Gebietsbestandte Erhaltungsmaßnahme	eile	a	uch Karte LRT	e 1:5.000 -1 Rep. SDB	L:10.000) Fläche	EH	IG	A/B/C akt.	Fläche	EHG	A/	в/с
stoß gege	Wiederherstellungsmaf en Verschlechterungsver Wiederherstellungsma	bot	L	RT-Code		akt.	ak	t.		Ref.	Ref.	R	ef.
dem Netz	zusammenhang ht nicht verpflich		A	Art Anh. I	I	Rel. Grö	ße	EH	G (SDB)	Pop.größ SDB	e	Referer	nz
□ zusätzliche ľ	Maßnahme für Natura tsbestandteile	tenu	1 1	teinbeiße Cobitis ta		1		С		r			
Maßnahme standteile	en für sonstige G	ebietsbe-	Z •	u förde 	ernde son	stige G	ebiet	sbe	estandteile	•			
Ŭ	hutz- und Entwicklungs (nicht Natura 2000)	-											
Umsetzung ☑ kurzfristig ☐ mittelfristig ☐ langfristig na ☑ Daueraufgal	bis ca. 2030 ach 2030	Umsetzungs ☐ Flächenerwei ☐ Pflegemaßnal setzungs-/Ent ☐ Vertragsnatur ☐ Natura 2000-v ☐ nachrichtlich ☑ Schutzgebiets	rb, E hme twick rschu vertr	rwerb von bzw. Insta k.maßnahi utz ägliche Nu	Rechten and- me		⊠ ! □ ! □	UNB NLW :ners	menträger KN für Landes schaften für di VES				
Priorität ☐ 1= sehr hoch ☐ 2= hoch ☑ 3 = mittel	1		⊠ ⊠ □ □	Kompen kostenne kost Kompen kostenne kost	rogramme sationsmaßr eutral		Rahm	en E	ingriffsregelun	g			
 Unterh 	e aktuelle Defizit altungsmaßnahm kung des Grundw	nen wie Sohln	nah	_		ung von	Flie	ßge	wässern				

Die Erhaltung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population des Steinbeißers

Konkretes Ziel der Maßnahme

Die Erhaltung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population des Steinbeißers

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

...

Konkretes Ziel der Maßnahme

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Fördermaßnahme (WN Fische)

- Auf regelmäßige Sohlräumungen ist zu verzichten. Die Aller, die Altgewässer, die Allerauen und die Gräben werden nur abschnittsweise, einseitig und zeitlich versetzt geräumt.
- Das Mähgeschirr ist so zu führen, dass die Sohle nicht tangiert wird.
- Innerhalb der Aller, der Altgewässer, der Allerauen und der Gräben sind unterschiedliche Sukzessionsstadien der Wasservegetation als Wiederbesiedlungspotential zu erhalten.
- Auf den Aalbesatz ist zu verzichten.
- Flache und sandige Uferbereiche sind zu erhalten.
- Die Maßnahmen zum Erhalt und der Wiederherstellung des LRT 3260 nützen im gleichen Maße dem Steinbeißer.

Erhaltungsmaßnamen

- Auf regelmäßige Sohlräumungen ist zu verzichten. Die Aller, die Altgewässer, die Allerauen und die Gräben werden nur abschnittsweise, einseitig und zeitlich versetzt geräumt.
- Das Mähgeschirr ist so zu führen, dass die Sohle nicht tangiert wird.
- Innerhalb der Aller, der Altgewässer, der Allerauen und der Gräben sind unterschiedliche Sukzessionsstadien der Wasservegetation als Wiederbesiedlungspotential zu erhalten.
- Auf den Aalbesatz ist zu verzichten.
- Flache und sandige Uferbereiche sind zu erhalten.
- Die Maßnahmen zum Erhalt und der Wiederherstellung des LRT 3260 nützen im gleichen Maße dem Steinbeißer.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Mit der Erhaltung und Wiederherstellung des LRT 3260 ist auch mit einer Erhaltung und Förderung des Steinbeißers, des Schlammpeitzgers, des Bibers, des Fischotters, des Flussneunauges, des Meerneunauges, der aquatischen Wirbellosen und der Wasserpflanzen zu rechnen.

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

Die Kontrolle der Fischbestände ist mit dem LAVES abzustimmen....

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

FFH Nr. 090	FFH-Geb	iet Aller (mit		ch), ui ebiet	nter	e L	eine, ι	untere C	ker).2022 dt Celle
		ere Allernied välder bei Bo	_	_				_			
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte			N	Лаß	na	hme 1	8			
11,25 ha	WN Fische	E	rhalt und	d Förd	erui	ng (des hö	chst pri	oritäre	en	
			Schlan	nmpei	tzge	rs	(Misgu	rnus fo	ssilis)		
			Vo	rspan	n						
tale, langfi gen Uferst	ristig überlebe rukturen, was	der Erhalt und onsfähige Popula serpflanzenreich, die auch gelego	tion in durc ien Verland	hgängig ungsstri	en, b uktur	eso en	nnten G in gering	iewässern	im Tiefla	and m	it vielfälti-
Verpflichte	nde Maßnahı	men für Na-			_					standt	eile (siehe
	Gebietsbestar						l	wie Anhang	•	FUC	A /D /C
	Erhaltungsmaßnah Wiederherstellung:	me smaßnahme wg. Ver-	LRT	Rep. SDB	Fläc ak		EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.
	n Verschlechterung Wiederherstellung		LRT-Code								
dem Netz	zusammenhang ht nicht verpf		Art Anh. II			Rel. (SDE	Größe D 3)	EHG (SDB)	Pop.gr	öße	Referenz
□ zusätzliche ľ	Maßnahme für Natu tsbestandteile		Schlammpe (<i>Misgurnus</i>			1	•	С	r		
			Vogelart	Status S	DB	1 -	oulgr. uell	EHG ak- tuell	Referenzą Populatio	-	Referenz EHG
			Name	Einstufu Art	ing						
standteile □ sonstige Sc	en für sonstig hutz- und Entwicklu (nicht Natura 2000	ıngs-	Zu förder •	nde sor	nstige	e Ge	ebietsbe	standteile			
Umsetzung	bis ca. 2030 ach 2030	Umsetzungsins ☐ Flächenerwerb, E ☒ Pflegemaßnahme setzungs-/Entwicl ☒ Vertragsnaturscht ☐ Natura 2000-vertr ☐ nachrichtlich ☒ Schutzgebietsverc	rwerb von Rech bzw. Instand- c.maßnahme itz ägliche Nutzung				■ UNB□ NLWK□Partnerso	nenträger N für Landesr :haften für di ES			
Priorität ☐ 1= sehr hoch ☐ 2= hoch ☑ 3 = mittel	1		Finanzier Förderpro Kompens kostenneu nachrichtlich Erschwerr	ogramme ationsmaßi utral		n im	Rahmen Ei	ngriffsregelun	g		

wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen

- Unterhaltungsmaßnahmen wie Sohlmahd und Sohlräumung von Fließgewässern
- Absenkung des Grundwasserspiegels

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile

• Förderung und Erhaltung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population des Schlammpeitzgers (Cobitis taenia)

Konkretes Ziel der Maßnahme

• ..

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

• ... Konkretes Ziel der Maßnahme

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Fördermaßnahme (WN Fische)

- Auf regelmäßige Sohlräumungen ist zu verzichten. Die Aller, die Altgewässer, die Allerauen und die Gräben werden nur abschnittsweise, einseitig und zeitlich versetzt geräumt.
- Das Mähgeschirr ist so zu führen, dass die Sohle nicht tangiert wird.
- Innerhalb der Aller, der Altgewässer, der Allerauen und der Gräben sind unterschiedliche Sukzessionsstadien der Wasservegetation als Wiederbesiedlungspotential zu erhalten.

Erhaltungsmaßnamen

- Auf regelmäßige Sohlräumungen ist zu verzichten. Die Aller, die Altgewässer, die Allerauen und die Gräben werden nur abschnittsweise, einseitig und zeitlich versetzt geräumt.
- Das Mähgeschirr ist so zu führen, dass die Sohle nicht tangiert wird.
- Innerhalb der Aller, der Altgewässer, der Allerauen und der Gräben sind unterschiedliche Sukzessionsstadien der Wasservegetation als Wiederbesiedlungspotential zu erhalten.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Mit der Erhaltung und Wiederherstellung des LRT 3260 ist auch mit einer Erhaltung und Förderung des Steinbeißers, des Schlammpeitzgers, des Flußneunauges, des Meerneunauges, des Bitterlings, der Groppe, des Fischotters, des Bibers, der aquatischen Wirbellosen und der Wasserpflanzen zu rechnen.

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

Die Kontrolle der Fischbestände ist mit dem LAVES abzustimmen.

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

FFH Nr. 090	FFH-Gebie	•	Teil	gebiet							.0.2022 adt Cel		
	NSG "Unterd und Auwä	e Allernied ilder bei B	_	-				_					
Flächen-	Kürzel in Karte				Mai	ßna	ahme	19		'			
größe (ha)			Erhalt u	nd Eör	_				rioritä	ron			
11,25 ha	WN Fische	-						etra fluv		CII			
				orspan		•	•						
Ziel des FF	H-Gebietes ist de	r Erhalt und		•		eur	nauges ((Lampetro	a fluviati	lis) al	s vitale,		
langfristig	überlebensfähige	Population of	durch Wied	derherste	llung	de	r ungeh	inderten [Durchwa	nderb	arkeit de	r	
Aller zu de	n stromauf oder	in den Neber	gewässerr	n gelegen	en La	aich	plätzen,	/-gewässe	rn durch	Gew	ährung		
eines phys	ikalisch-chemisch	nen Gewässei	ässerzustandes, der weder die aufsteigenden Laichtiere noch die ab										
dernden Ji	ungtiere beeinträ	chtigt und du	rch Wiede	rherstell	ung d	ler A	Aller als	ein reich	strukturi	ertes			
Fließgewä	sser mit Feinsedii	mentbänken	als Aufwuc	hshabita	t für	die	Larven.						
Verpflichte	nde Maßnahme	n für Na-	Zu förde	rnde ma	ßgeb	lich	e Natur	a 2000-G	ebietsbe	stand	teile (siel	ne .	
	Gebietsbestandte				_			wie Anhang			,		
⊠ notwendige	Erhaltungsmaßnahme		LRT	Rep. SDB	Fläc	he	EHG	A/B/C akt.	Fläche	EHO	A/B/0	С	
_	Wiederherstellungsmaß	•			akt	:.	akt.		Ref.	Ref	. Ref.		
	n Verschlechterungsver Wiederherstellungsma		LRT-Code										
	zusammenhang												
A 511 6:a	h.t: ala.t	4 d	Art Anh. II			-	Größe D	EHG (SD		größe	Referenz		
	ht nicht verpflich Maßnahme für Natura	tena	F1			(SDB	·)	6	SDB			_	
	tsbestandteile		Flussneuna (Lampetra			1		С	r				
			Lampetra	Jiaviatilisj									
			Vogelart	Status S	DB	Рор	ulgr.	EHG ak-	Referenz	ζr.	Referenz	\neg	
						aktı	_	tuell	Populatio		EHG		
			Name	Einstufu	ng								
				Art									
NA-O	fiin constine C	ahiatah a	7 424.			C -	h: atalaa	-4					
standteile	en für sonstige G	epietspe-	Zu förde	rnae son	istige	Ge	bietsbe	stanuten					
	hutz- und Entwicklungs (nicht Natura 2000)	-											
		Limontaria	in atmum an				Maßnahr	menträger					
Umsetzung ☐ kurzfristig	sszeitraum	Umsetzungs Flächenerwei					⊠ UNB	nentrage.					
☐ mittelfristig	bis ca. 2030	□ Pflegemaßnal					□ NLWK	N für Landes	naturschutzi	lächen			
☐ langfristig na		1 .	wick.maßnahr	ne				shaftan fiin di		.~			
□ Daueraufgal	oe	☐ Vertragsnatur		.				chaften für di 'ES	ie Omsetzur	g			
		□ Natura 2000-\ □	rertragniche ivu	tzung			•	LJ					
		nachrichtlich											
		Schutzgebiets	verordnung										
Priorität			Finanzie	rung									
☐ 1= sehr hoch	1		⊠ Förderp	•			=						
\boxtimes 2= hoch \square 3 = mittel			☐ Kompens		nahmer	im F	Rahmen Eir	ngriffsregelun	g				
ے ا			□ kostenne	uuai									
			nachrichtlich	า									
				rnisausgleicl	n								

wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen

- Technischer Ausbau der Aller und ihrer Nebengewässer
- Grundräumung der Sohle

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile

Erhaltung und Förderung einer vitalen, überlebensfähigen Population des Flussneunauges.

Konkretes Ziel der Maßnahme

Erhaltung und Förderung einer vitalen, überlebensfähigen Population des Flussneunauges

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile Konkretes Ziel der Maßnahme

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Fördermaßnahmen (WN Fische)

- Der Rückbau von Querbauwerken zur Wiederherstellung der longitudinalen Durchgängigkeit und zur Erhöhung der Abflussdynamik ist zu gewährleisten. Ist der Rückbau eines Bauwerkes nicht realisierbar, sollte eine adäquate Fischwanderhilfe die Durchgängigkeit ermöglichen.
- Rücknahme von Ufer- und Sohlbefestigungen, außer von lang ausgezogenen Sohlgleiten. Mit diesen können zusätzlich zur Herstellung der Durchgängigkeit auch potenzielle Laichhabitate geschaffen werden.
- Grundsätzlich ist der Neubau von Querbauwerken an bisher durchgängigen Gewässerabschnitten unter gewässerökologischen und naturschutzfachlichen Aspekten abzulehnen. Bei der Genehmigung neuer Wasserkraftanlagen müssen die novellierten Ziele des WHG und die Bewirtschaftungsziele der WRRL berücksichtigt werden. Im Abwägungsprozess ist dabei auch die "Nullvariante" zu prüfen.
- Konsequentes Ausschöpfen aller Möglichkeiten für die Durchführung einer nach Art, Umfang und Geräteeinsatz weitgehend extensiven Unterhaltung im Sinne der Gewässerentwicklung wie
 - o die Beschränkung der Gewässerunterhaltung auf die Beseitigung von Abflusshindernissen zur Sicherung eines ordnungsgemäßen Wasserabflusses,
 - o der Verzicht auf Sohlräumungen,
 - o das Belassen von Totholz im Gewässer.
- Vermeidung von organischer Gewässerverschmutzung bzw. Reduzierung von Stoffeinträgen, auch durch die gezielte Anlage von möglichst breiten, unbewirtschafteten Gewässerrandstreifen.
- Bei der Unterhaltung von Sandfängen sollten die Bestände an Querdern schonend behandelt werden. Um den Erhaltungszustand der Art nicht zu verschlechtern, sollte in Neunaugengewässern ggf. eine Bergung und Umsetzung der Querder vor der Räumung geprüft werden.

Erhaltungsmaßnahmen

- Der Rückbau von Querbauwerken zur Wiederherstellung der longitudinalen Durchgängigkeit und zur Erhöhung der Abflussdynamik ist zu gewährleisten. Ist der Rückbau eines Bauwerkes nicht realisierbar, sollte eine adäquate Fischwanderhilfe die Durchgängigkeit ermöglichen.
- Rücknahme von Ufer- und Sohlbefestigungen, außer von lang ausgezogenen Sohlgleiten. Mit diesen können zusätzlich zur Herstellung der Durchgängigkeit auch potenzielle Laichhabitate geschaffen werden.
- Grundsätzlich ist der Neubau von Querbauwerken an bisher durchgängigen Gewässerabschnitten unter gewässerökologischen und naturschutzfachlichen Aspekten abzulehnen. Bei der Genehmigung neuer Wasserkraftanlagen müssen die novellierten Ziele des WHG und die Bewirtschaftungsziele der WRRL berücksichtigt werden. Im Abwägungsprozess ist dabei auch die "Nullvariante" zu prüfen.
- Konsequentes Ausschöpfen aller Möglichkeiten für die Durchführung einer nach Art, Umfang und Geräteeinsatz weitgehend extensiven Unterhaltung im Sinne der Gewässerentwicklung wie
 - o die Beschränkung der Gewässerunterhaltung auf die Beseitigung von Abflusshindernissen zur Sicherung eines ordnungsgemäßen Wasserabflusses,
 - o der Verzicht auf Sohlräumungen,
 - o das Belassen von Totholz im Gewässer.
- Vermeidung von organischer Gewässerverschmutzung bzw. Reduzierung von Stoffeinträgen, auch durch die gezielte Anlage von möglichst breiten, unbewirtschafteten Gewässerrandstreifen.
- Bei der Unterhaltung von Sandfängen sollten die Bestände an Querdern schonend behandelt werden. Um

den Erhaltungszustand der Art nicht zu verschlechtern, sollte in Neunaugengewässern ggf. eine Bergung und Umsetzung der Querder vor der Räumung geprüft werden.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Mit der Erhaltung und Wiederherstellung des LRT 3260 ist auch mit einer Erhaltung und Förderung des Flußneunauges, des Meerneunauges, des Steinbeißers, des Schlammpeitzgers, des Bitterlings, der Groppe, des Fischotters, des Bibers, der aquatischen Wirbellosen und der Wasserpflanzen zu rechnen.

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

Die Kontrolle der Fischbestände ist mit dem LAVES abzustimmen....

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

<u> </u>	+									
FFH Nr. 090	FFH-Gebie	t Aller (mi	t	Barnbruch), unt Teilgebiet	Oker		.0.2022 adt Celle			
	NSG "Unter	e Allernied	de	erung bei Boye"	u	nd LSG "	Auengrü	nland		
	und Auwä	ilder bei B	O	ye und Klein He	h	len" (we	stlicher 1	Teil)		
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte					aßnahme				
11,25 ha	WN Fische	Erhalt u	ır	nd Förderung de	S	höchst p	rioritäre	n Mee	rne	unauges
				(Petr	0	myzon m	narinus)			
	l			Vorspann						
langfristig Aller zu de eines phys	überlebensfähige n stromauf oder sikalisch-chemiscl	e Population (in den Neber hen Gewässei	dı ng rz	e Förderung des Medurch Wiederherstellu gewässern gelegenen ustandes, der weder ch Wiederherstellung	ın L	g der ungeh .aichplätzer lie aufsteige	ninderten [i/-gewässe enden Laicl	Ourchwar rn durch ntiere no	nderb Gewa	arkeit der ährung
	•	_		s Aufwuchshabitat fü	_					
2000-Gebi	ende Maßnahme etsbestandteile Erhaltungsmaßnahme			Zu fördernde maßgr auch Karte 1:5.000 -1:10			ra 2000-Ge	ebietsbes	stand	teile (siehe
stoß gege	Wiederherstellungsma	rbot		Art Anh. II	- 1	tel. Größe D SDB)	EHG (SDB)	Pop.größ SDB	е	Referenz
_	Wiederherstellungsma mmenhang	isrianine aus dem		Meerneunauge (Petromyzon marinus)	1		С	v		
□ zusätzliche ľ	ht nicht verpflich Maßnahme für Natura tsbestandteile	ntend					1			1
	en für sonstige G	ebietsbe-	t	Zu fördernde sonsti	ig	e Gebietsbe	estandteile			
standteile					.0					
	hutz- und Entwicklungs e (nicht Natura 2000)	i -		•						
Umsetzung	gszeitraum	Umsetzungs	sir	nstrumente		I	menträger			
□ kurzfristig				, Erwerb von Rechten		⊠ UNE □ NIW	s KN für Landesr	naturschutzf	lächen	
☐ mittelfristig☐ langfristig na		□ Pflegemaßnal setzungs-/En □ Pflegemaßnal setzungs-		ne bzw. instand- vick.maßnahme		□				
□ Daueraufgal □ D		☐ Vertragsnatur	rso	chutz			schaften für di	e Umsetzun	g	
			ve	rträgliche Nutzung		• LA	VES			
		nachrichtlich ⊠ Schutzgebiets	SV	erordnung		"				
Priorität			Ī	Finanzierung						
□ 1= sehr hoch	1			□ Förderprogramme						
					me	en im Rahmen E	ingriffsregelun	g		
☐ 3 = mittel				□ kostenneutral □						
				nachrichtlich						
				□ Erschwernisausgleich □						
	e aktuelle Defizi			-						
			re	r Nebengewässer						
	räumung der Soh									
 Erhaltu Konkretes 	ıng und Förderun Ziel der Maßnah	ng einer vitale me	en	naßgeblichen Natura, überlebensfähigen I	Po	opulation d	er Meerne	unaugen		
Lilldill	ing unu Fotuetun	is cilici vilale	:11	, überlebensfähigen I	۲(opuiation a	בי ועוככווופי	unaugen		

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Fördermaßnahmen (WN Fische)

- Der Rückbau von Querbauwerken zur Wiederherstellung der longitudinalen Durchgängigkeit und zur Erhöhung der Abflussdynamik ist zu gewährleisten. Ist der Rückbau eines Bauwerkes nicht realisierbar, sollte eine adäquate Fischwanderhilfe die Durchgängigkeit ermöglichen.
- Rücknahme von Ufer- und Sohlbefestigungen, außer von lang ausgezogenen Sohlgleiten. Mit diesen können zusätzlich zur Herstellung der Durchgängigkeit auch potenzielle Laichhabitate geschaffen werden.
- Grundsätzlich ist der Neubau von Querbauwerken an bisher durchgängigen Gewässerabschnitten unter gewässerökologischen und naturschutzfachlichen Aspekten abzulehnen. Bei der Genehmigung neuer Wasserkraftanlagen müssen die novellierten Ziele des WHG und die Bewirtschaftungsziele der WRRL berücksichtigt werden. Im Abwägungsprozess ist dabei auch die "Nullvariante" zu prüfen.
- Konsequentes Ausschöpfen aller Möglichkeiten für die Durchführung einer nach Art, Umfang und Geräteeinsatz weitgehend extensiven Unterhaltung im Sinne der Gewässerentwicklung wie
 - o die Beschränkung der Gewässerunterhaltung auf die Beseitigung von Abflusshindernissen zur Sicherung eines ordnungsgemäßen Wasserabflusses,
 - o der Verzicht auf Sohlräumungen,
 - o das Belassen von Totholz im Gewässer.
- Vermeidung von organischer Gewässerverschmutzung bzw. Reduzierung von Stoffeinträgen, auch durch die gezielte Anlage von möglichst breiten, unbewirtschafteten Gewässerrandstreifen.
- Bei der Unterhaltung von Sandfängen sollten die Bestände an Querdern schonend behandelt werden. Um
 den Erhaltungszustand der Art nicht zu verschlechtern, sollte in Neunaugengewässern ggf. eine Bergung und
 Umsetzung der Querder vor der Räumung geprüf werden.

Erhaltungsmaßnahmen

- Der Rückbau von Querbauwerken zur Wiederherstellung der longitudinalen Durchgängigkeit und zur Erhöhung der Abflussdynamik ist zu gewährleisten. Ist der Rückbau eines Bauwerkes nicht realisierbar, sollte eine adäquate Fischwanderhilfe die Durchgängigkeit ermöglichen.
- Rücknahme von Ufer- und Sohlbefestigungen, außer von lang ausgezogenen Sohlgleiten. Mit diesen können zusätzlich zur Herstellung der Durchgängigkeit auch potenzielle Laichhabitate geschaffen werden.
- Grundsätzlich ist der Neubau von Querbauwerken an bisher durchgängigen Gewässerabschnitten unter gewässerökologischen und naturschutzfachlichen Aspekten abzulehnen. Bei der Genehmigung neuer Wasserkraftanlagen müssen die novellierten Ziele des WHG und die Bewirtschaftungsziele der WRRL berücksichtigt werden. Im Abwägungsprozess ist dabei auch die "Nullvariante" zu prüfen.
- Konsequentes Ausschöpfen aller Möglichkeiten für die Durchführung einer nach Art, Umfang und Geräteeinsatz weitgehend extensiven Unterhaltung im Sinne der Gewässerentwicklung wie
 - o die Beschränkung der Gewässerunterhaltung auf die Beseitigung von Abflusshindernissen zur Sicherung eines ordnungsgemäßen Wasserabflusses,
 - o der Verzicht auf Sohlräumungen,
 - o das Belassen von Totholz im Gewässer.
- Vermeidung von organischer Gewässerverschmutzung bzw. Reduzierung von Stoffeinträgen, auch durch die gezielte Anlage von möglichst breiten, unbewirtschafteten Gewässerrandstreifen.
- Bei der Unterhaltung von Sandfängen sollten die Bestände an Querdern schonend behandelt werden. Um
 den Erhaltungszustand der Art nicht zu verschlechtern, sollte in Neunaugengewässern ggf. eine Bergung und
 Umsetzung der Querder vor der Räumung geprüf werden.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Mit der Erhaltung und Wiederherstellung des LRT 3260 ist auch mit einer Erhaltung und Förderung des Meerneunauges, des Flußneunauges, des Steinbeißers, des Schlammpeitzgers, des Bitterlings, der Groppe, des Fischotters, des Bibers, der aquatischen Wirbellosen und der Wasserpflanzen zu rechnen.

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

Die Kontrolle der Fischbestände ist mit dem LAVES abzustimmen.

Dokumentation ausgeführte	r Maßnahmen und Erfolgskont	rollen	
Anmerkungen			

FFH Nr. 090	NSG "Unter	e Allernie	et Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker Teilgebiet e Allerniederung bei Boye" und LSG "Auengrünland älder bei Boye und Klein Hehlen" (westlicher Teil) Maßnahme 21									
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte				Maßn	ahn	ne	21				
11,25 ha	WN ⁴ Fische		Erhalt u	nd Förd	derung (<i>Cottu</i>		•		en Gro	ре		
bensfähige sauberen ur einem hohe bensräume, bengewässe	l-Gebietes ist de Population in ei nd lebhaft ström en Anteil an Hart die den Austau ern ermöglichen	ner naturnah Jenden Aller n Ssubstraten (1 Sch von Indiv , besonders c	die Förderu en, durchg nit unverba Totholz, Kie iduen inne durch die V	gängigen, auten Ufe ese, Stein erhalb der erbesser	teilweis ern, eine e). Entw Gewäs ung der	e gel r reid ricklu serlä Durc	nölz ch s ing ufe chga	zbestande strukturier und Erhal sowie zw ingigkeit.	nen, saue ten Sohls tung verr schen Ha	erstoff struktu netzten nupt- u	reichen, ur und r Teille- und Ne-	
-	ide Maßnahmei ebietsbestandte			ernde mal e 1:5.000 -1	_	ne Na	itur	a 2000-Ge	ebietsbes	tandt	eile (siehe	
□ notwendige W stoß gegen	rhaltungsmaßnahme liederherstellungsmaß Verschlechterungsver	bot	LRT LRT-Code	Rep. SDB	Fläche akt.	EH ak	-	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.	
dem Netzzu	fiederherstellungsmaf usammenhang t nicht verpflich aßnahme für Natura bestandteile		Art Anh. II Rel. Größe D (SDB) Groppe (Cottus gobio) Rel. Größe EHG (SDB) Pop.größe SDB								Referenz	
Maßnahmei standteile	n für sonstige G	ebietsbe-	Zu förde	ernde son	stige Ge	ebiet	sbe	standteile				
	utz- und Entwicklungs nicht Natura 2000)											
Umsetzungs □ kurzfristig □ mittelfristig bi □ langfristig nac ⊠ Daueraufgabe	zeitraum s ca. 2030 h 2030	☐ Flächenerwer ☑ Pflegemaßnal setzungs-/Ent ☑ Vertragsnatur	verträgliche Nutzung LAVES									
Priorität ☐ 1= sehr hoch ☐ 2= hoch ☐ 3 = mittel		, <u>-</u>	Finanzie Förderp	rogramme sationsmaßn eutral h		Rahme	en Ei	ngriffsregelun	g			

Eutrophierung

 $^{^{4}}$ Das WN resultiert aus der Zusammenfassung der Fische (s. 1. Datenbasis)

Erhaltung und Förderung einer vitalen, überlebensfähigen Population der Groppe

Konkretes Ziel der Maßnahme

Erhaltung und Förderung einer vitalen, überlebensfähigen Population der Groppe

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

•••

Konkretes Ziel der Maßnahme

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Erhaltungsmaßnahmen (Kürzel in Karte WN Fische)

- Rücknahme von Ufer- und Sohlbefestigungen
- Konsequentes Ausschöpfen aller Möglichkeiten für die Durchführung einer nach Art, Umfang und Geräteeinsatz weitgehend extensiven Unterhaltung im Sinne der Gewässerentwicklung wie
 - o die Beschränkung der Gewässerunterhaltung auf die Beseitigung von Abflusshindernissen zur Sicherung eines ordnungsgemäßen Wasserabflusses,
 - o der Verzicht auf Sohlräumungen
 - o das Belassen von Totholz im Gewässer
- Vermeidung von organischer Gewässerverschmutzung bzw. Reduzierung von Stoffeinträgen, auch durch die gezielte Anlage von möglichst breiten, unbewirtschafteten Gewässerrandstreifen
- Die Maßnahmen zum Erhalt und der Wiederherstellung des LRT 3260 nützen im gleichen Maße der Groppe.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Mit der Erhaltung und Wiederherstellung des LRT 3260 ist auch mit einer Erhaltung und Förderung der Groppe, des Bitterlings, des Meerneunauges, des Flußneunauges, des Steinbeißers, des Schlammpeitzgers, des Fischotters, des Bibers, der aquatischen Wirbellosen und der Wasserpflanzen zu rechnen.

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

Die Kontrolle der Fischbestände ist mit dem LAVES abzustimmen.

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

WN Fische Gebietes ist de hige Population and eine ehende oder la und und überver einetsbestandte eltungsmaßnahme derherstellungsmaßnahme derherstellungsmaßnahme derherstellungsmaßnahme derherstellungsmaßnahme derherstellungsmaßnahme derherstellungsmaßnahme derherstellungsmaßnahmenhang	on in naturna em weit verze angsam fließe wiegend gerin n für Na- eile Bnahme wg. Ver- bot	die Förder ahen Auens weigten Ne ende, somn nger Wasse For Zu förde	Erhalt of Bitterli orspan ung des systemer etz an Flunerwarm ertiefe metpflanzurnde ma	Maßr des hö ngs (R n Bitterli n in den utrinner ne Gewä it ausge ing. Bgeblic 1:10.000	nahme Öchst pi Rhodeu ngs (Rhod Niederu n, Auskoll ässer mit eprägten	22 rioritäre s amaru deus ama ngen der / kungen, A pflanzenr	en (rus) als v Aller mit Itarmen reichen A chelbestä	tempor und Altv bschnit inden fü	är über- wässern; ten, san- ür die
Gebietes ist de ihige Population ichen und eine ehende oder la und überver e Maßnahmer iletsbestandte eltungsmaßnahme derherstellungsmaßrschlechterungsver derherstellungsmaßerschlechterungsmaßerschlechte	on in naturna em weit verze angsam fließe wiegend gerin n für Na- eile Bnahme wg. Ver- bot	die Förder ahen Auens weigten Ne ende, somn nger Wasse For Zu förder auch Karte	Drspan ung des systemer etz an Flu nerwarm ertiefe m tpflanzu rnde ma 1:5.000-2	ngs (R n Bitterli n in den utrinner ne Gewä it ausge ing. Bgeblic 1:10.000	ngs (Rhoo Niederu n, Auskoll ässer mit eprägten he Natur Bestand so	deus amaru deus ama ngen der A kungen, A pflanzenr Großmusc a 2000-Ge	rus) als v Aller mit Itarmen eichen A chelbestä	tempor und Altv bschnit inden fü	är über- wässern; ten, san- ür die
ähige Populati ichen und ein ehende oder la und und überv e Maßnahmer ietsbestandte iltungsmaßnahme derherstellungsmaß rschlechterungsver derherstellungsmaß	on in naturna em weit verze angsam fließe wiegend gerin n für Na- eile Bnahme wg. Ver- bot	die Förder ahen Auens weigten Ne ende, somn nger Wasse For Zu förder auch Karte	orspan ung des systemer etz an Flu nerwarm ritiefe m tpflanzu rnde ma 1:5.000 -	n Bitterli n in den utrinner ne Gewä it ausge ing. ßgeblic 1:10.000 Fläche	ngs (Rhoo Niederu n, Auskoll ässer mit eprägten he Natur Bestand so	deus ama ngen der A kungen, A pflanzenr Großmusc a 2000-Ge	rus) als v Aller mit Itarmen eichen A chelbestä	tempor und Altv bschnit inden fü	är über- wässern; ten, san- ür die
vietsbestandte altungsmaßnahme derherstellungsmaß rschlechterungsver derherstellungsmaß	eile Bnahme wg. Ver- bot	auch Karte LRT	1:5.000 -1	1:10.000 Fläche	Bestand so			standte	ile (siehe
iltungsmaßnahme derherstellungsmaß rschlechterungsver derherstellungsmaß	Bnahme wg. Ver- bot	LRT		Fläche	<u> </u>	wie Anhang	3)		
mmennang				akt.	akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.
nicht verpflich nahme für Natura standteile	tend	Art Anh. II Bitterling (Rhodeus a	ımarus)		Rel. Größe D (SDB)	EHG (SDB) C	Pop.größ SDB r	Se Re	eferenz
ür sonstige Go		Zu förde	rnde sor	nstige G	ebietsbe	standteile	2		
a. 2030 030	☐ Flächenerwer ☐ Pflegemaßnah setzungs-/Ent ☐ Vertragsnatur: ☐ Natura 2000-v ☐ nachrichtlich	b, Erwerb von nme bzw. Instar wick.maßnahn schutz rerträgliche Nut	Rechten nd- ne		□ UNB □ NLWK □ Partnerse	N für Landesi Chaften für di			
		Finanzier Förderpr Kompens kostenne nachrichtlich	ogramme ationsmaßr utral		n Rahmen Eir	ngriffsregelun	g		
ei:	traum 2030 30 tuelle Defizit	und Entwicklungs- t Natura 2000) traum Discrepance of the process of the proces	## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ##	## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ##	Traum Umsetzungsinstrumente □ Flächenerwerb, Erwerb von Rechten 2030 ☑ Pflegemaßnahme bzw. Instand- setzungs-/Entwick.maßnahme ☑ Vertragsnaturschutz □ Natura 2000-verträgliche Nutzung □ nachrichtlich ☑ Schutzgebietsverordnung Finanzierung ☑ Förderprogramme □ Kompensationsmaßnahmen im □ kostenneutral □ nachrichtlich ☑ Erschwernisausgleich tuelle Defizite/Hauptgefährdungen	Traum Umsetzungsinstrumente □ Flächenerwerb, Erwerb von Rechten □ Pflegemaßnahme bzw. Instand- setzungs-/Entwick.maßnahme □ Vertragsnaturschutz □ Natura 2000-verträgliche Nutzung □ nachrichtlich □ Schutzgebietsverordnung Finanzierung □ Förderprogramme □ Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Ein □ kostenneutral □ nachrichtlich □ Erschwernisausgleich tuelle Defizite/Hauptgefährdungen r Ausbau der Aller	* * Matura 2000) * Magnahmenträger □ Flächenerwerb, Erwerb von Rechten 2030 □ Pflegemaßnahme bzw. Instand- setzungs-/Entwick.maßnahme □ NtWKN für Landest setzungs-/Entwick.maßnahme □ Vertragsnaturschutz □ Natura 2000-verträgliche Nutzung □ nachrichtlich □ Schutzgebietsverordnung Finanzierung □ Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelun □ kostenneutral □ nachrichtlich □ Erschwernisausgleich Maßnahmenträger □ UNB □ NtWKN für Landest □ Partnerschaften für di * LAVES * * *	Traum Umsetzungsinstrumente □ Flächenerwerb, Erwerb von Rechten 2030 30 30 Vertragsnaturschutz □ Natura 2000-verträgliche Nutzung □ nachrichtlich □ Schutzgebietsverordnung Finanzierung □ Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung □ kostenneutral □ nachrichtlich □ Erschwernisausgleich tuelle Defizite/Hauptgefährdungen r Ausbau der Aller	traum Discrimination Discrimination

- Grundräumung der Sohle
- Eutrophierung

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)

- Erhaltung und Förderung einer vitalen, überlebensfähigen Population des Bitterlings Konkretes Ziel der Maßnahme
- Erhaltung und Förderung einer vitalen, überlebensfähigen Population des Bitterlings

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

Konkretes Ziel der Maßnahme

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Fördermaßnahmen (WN Fische)

- Bei den Unterhaltungsmaßnahmen für die Aller ist auf den Bestand von Großmuscheln Rücksicht zu nehmen. So sollten z. B. bei der Durchführung von Sohlräumungen ausgebaggerte Muscheln unmittelbar ins Gewässer zurückgesetzt werden.
- Konsequentes Ausschöpfen aller Möglichkeiten für die Durchführung einer nach Art, Umfang und Geräteeinsatz weitgehend extensiven Unterhaltung im Sinne der Gewässerentwicklung wie
 - o die Beschränkung der Gewässerunterhaltung auf die Beseitigung von Abflusshindernissen zur Sicherung eines ordnungsgemäßen Wasserabflusses,
 - o der Verzicht auf Sohlräumungen,
 - o das Belassen von Totholz im Gewässer.
- Verhinderung technischer Ausbauten, die die Wasserqualität und vor allem den Gewässergrund beeinträchtigen können.
- Zum Erhalt der flussgebiets- oder gewässertypischen Bestände und damit auch der gewachsenen genetischen Vielfalt kann eine Zwischenvermehrung in lokalen Teichwirtschaften hilfreich sein, wenn keine natürliche Reproduktion in einem zur nachhaltigen Sicherung des jeweiligen Bestandes hinreichendem Umfang vorliegt. Vor diesem Hintergrund sollten deshalb auch im Rahmen von Wiederansiedlungsmaßnahmen ausschließlich Laichfische des ökologisch nächsten Vorkommens verwendet werden.
- Um die Verbreitung von Bitterlingspopulationen großräumig zu fördern, ist bei der Neuanlage bzw. der Ertüchtigung von Fischwanderhilfen darauf zu achten, dass innerhalb der Anlage geeignete, strömungsberuhigte Abschnitte geschaffen werden und die Ansprüche von Klein- und Jungfischen entsprechend berücksichtigt werden.
- Eine Eutrophierung aus den angrenzenden Gebieten ist zu vermeiden.
- Zulassen einer gewässertypischen, eigendynamischen Entwicklung u.a. durch Rückbau von Uferbefestigungen und Böschungssicherungen.
- Entschlammung nur abschnittsweise, max. 100 m zusamenhängend.

Erhaltungsmaßnahmen

- Bei den Unterhaltungsmaßnahmen für die Aller ist auf den Bestand von Großmuscheln Rücksicht zu nehmen. So sollten z. B. bei der Durchführung von Sohlräumungen ausgebaggerte Muscheln unmittelbar ins Gewässer zurückgesetzt werden.
- Konsequentes Ausschöpfen aller Möglichkeiten für die Durchführung einer nach Art, Umfang und Geräteeinsatz weitgehend extensiven Unterhaltung im Sinne der Gewässerentwicklung wie
 - o die Beschränkung der Gewässerunterhaltung auf die Beseitigung von Abflusshindernissen zur Sicherung eines ordnungsgemäßen Wasserabflusses,
 - o der Verzicht auf Sohlräumungen,
 - o das Belassen von Totholz im Gewässer.
- Verhinderung technischer Ausbauten, die die Wasserqualität und vor allem den Gewässergrund beeinträchtigen können.

- Zum Erhalt der flussgebiets- oder gewässertypischen Bestände und damit auch der gewachsenen genetischen Vielfalt kann eine Zwischenvermehrung in lokalen Teichwirtschaften hilfreich sein, wenn keine natürliche Reproduktion in einem zur nachhaltigen Sicherung des jeweiligen Bestandes hinreichendem Umfang vorliegt. Vor diesem Hintergrund sollten deshalb auch im Rahmen von Wiederansiedlungsmaßnahmen ausschließlich Laichfische des ökologisch nächsten Vorkommens verwendet werden.
- Um die Verbreitung von Bitterlingspopulationen großräumig zu fördern, ist bei der Neuanlage bzw. der Ertüchtigung von Fischwanderhilfen darauf zu achten, dass innerhalb der Anlage geeignete, strömungsberuhigte Abschnitte geschaffen werden und die Ansprüche von Klein- und Jungfischen entsprechend berücksichtigt werden.
- Eine Eutrophierung aus den angrenzenden Gebieten ist zu vermeiden.
- Zulassen einer gewässertypischen, eigendynamischen Entwicklung u.a. durch Rückbau von Uferbefestigungen und Böschungssicherungen.
- Entschlammung nur abschnittsweise, max. 100 m zusamenhängend.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Mit der Erhaltung und Wiederherstellung des LRT 3260 ist auch mit einer Erhaltung und Förderung des Bitterlings, der Groppe, des Meerneunauges, des Flußneunauges, des Steinbeißers, des Schlammpeitzgers, des Fischotters, des Bibers, der aquatischen Wirbellosen und der Wasserpflanzen zu rechnen.

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

Die Kontrolle der Fischbestände ist mit dem LAVES abzustimmen.

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

FFH Nr. 090	FFH-Gebie NSG "Unter und Auw	•	Teil derung b	gebiet ei Boy	e" u	ınd LSG	â "Auengi	rünland	Sta	0.2022 dt Cell
Flächengröße (ha) 2,22 ha	Kürzel in Karte		<u> </u>		Ma	ßnahm			olchs	
Ziel des FFH	WN KAM -Gebietes ist de		die Förderu	orspan ng des K	n amn		(Triturus cri	=		_
verzweigter großflächige	n Gewässernetz en emersen und ide Maßnahmei	(Flussschlinge /oder subme	en, Altarme rsen Pflanz	n und Al enbestäi	twäs nden	ser) an t		erflutete	n Berei	ichen mi
-	ebietsbestandte				•		d sowie Anhan		stanut	ene (sien
⊠ notwendige E □ notwendige W	rhaltungsmaßnahme /iederherstellungsmaß Verschlechterungsver	Bnahme wg. Ver-	LRT	Rep. SDB	Fläc akt	he EH	G A/B/C akt	T	EHG Ref.	A/B/C Ref.
⊠ notwendige W dem Netzzu	/iederherstellungsmal usammenhang	Rnahme aus	LRT-Code Art Anh. II			el. Größe	EHG (SDB)	Pop.größ	Se F	Referenz
	t nicht verpflich aßnahme für Natura bestandteile	tend	Kammolch (<i>Triturus cri</i>	istatus)	D	(SDB)	В	SDB		
			Vogelart	Status S		Populgr. aktuell	EHG ak- tuell	Referenz Population	, I	Referenz EHG
			Name	Einstufu Art	ng					
Maßnahmer standteile	n für sonstige G	ebietsbe-	Zu förder	nde son	stige	Gebiets	bestandteil	e		
-	utz- und Entwicklungs- nicht Natura 2000)									
Umsetzungs	s ca. 2030 h 2030	☑ Pflegemaßnal	rb, Erwerb von f nme bzw. Instar twick.maßnahm rschutz rerträgliche Nut	Rechten nd- ne		⊠ U □ NI □	nahmenträger INB LWKN für Landes nerschaften für d 			
Priorität			Finanzier Förderpro Kompensa	ogramme ationsmaßn	ahmer	ı im Rahme	n Eingriffsregelu	ng		

- Beseitigung submerser Vegetation
- Eutrophierung

- Erhaltung und Förderung einer vitalen, überlebensfähigen Population des Kammmolch.
 Konkretes Ziel der Maßnahme
- Erhaltung und Förderung einer vitalen, überlebensfähigen Population des Kammmolch.

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

...

Konkretes Ziel der Maßnahme

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Fördermaßnahme (WN KAM)

- Die Erhaltung und Wiederherstellung unzerschnittener Gewässerverbundsysteme mit auentypischen Strukturen (Flussschlingen, Altarmen und Altwässer mit submerser Wasservegetation) ist für den Kammmolch erforderlich.
- Zurückdrängung massiver Verlandungsvegetation (partielle Entkrautung, Mahd).
- Die Beseitigung oder der Rückschnitt von Schatten werfenden Gehölzen auf der südlichen Uferhälfte ist vorzunehmen.
- Eine Eutrophierung der Gewässer ist durch eine ausreichende Pufferzone von mindestens 20 m Breite um die Gewässer zu vermeiden. Auf den Einsatz von Dünger und intensivem Weidebetrieb ist im Umfeld der Laichgewässer zu verzichten.
- Eine Grundwasserabsenkung ist zu vermeiden.
- Vermeidung von Fischbesatzmaßnahmen und fischereilicher Nutzung.
- An Verkehrswegen mit hohem Wanderaufkommen ist der Bau stationärer Amphibienleitanlagen notwendig.

Erhaltungsmaßnahmen

- Die Erhaltung und Wiederherstellung unzerschnittener Gewässerverbundsysteme mit auentypischen Strukturen (Flussschlingen, Altarmen und Altwässer mit submerser Wasservegetation) ist für den Kammmolch erforderlich.
- Zurückdrängung massiver Verlandungsvegetation (partielle Entkrautung, Mahd).
- Die Beseitigung oder der Rückschnitt von Schatten werfenden Gehölzen auf der südlichen Uferhälfte ist vorzunehmen.
- Eine Eutrophierung der Gewässer ist durch eine ausreichende Pufferzone von mindestens 20 m Breite um die Gewässer zu vermeiden. Auf den Einsatz von Dünger und intensivem Weidebetrieb ist im Umfeld der Laichgewässer zu verzichten.
- Eine Grundwasserabsenkung ist zu vermeiden.
- Vermeidung von Fischbesatzmaßnahmen und fischereilicher Nutzung.
- An Verkehrswegen mit hohem Wanderaufkommen ist der Bau stationärer Amphibienleitanlagen notwendig.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Die Maßnahmen zum Erhalt und der Wiederherstellung des LRT 3150 nützen im gleichen Maße dem Kammmolch, Fischotter, Biber, aquatischen Wirbellosen und Wasserpflanzen.

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

• 5-7 Jahre nach Umsetzung der Maßnahme ist der Kammmolchbestand zu erfassen, ggf. sind weitere Maßnahmen durchzuführen.

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

□ notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstöß gegen Verschlechterungsverbot I notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend □ zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile □ sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000) Umsetzungszeitraum □ kurzfristig □ mittelfristig bis ca. 2030 □ langfristig nach 2030 □ Daueraufgabe □ Vertragsnaturschutz □ Natura 2000-verträgliche Nutzung □ mittel □ Finanzierung □ Schutzgebietsverordnung □ Finanzierung □ Schutzgebietsverordnung □ Finanzierung □ Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung □ kostenneutral □ Lart-Code □ Art Anh. II □ Rel. Größe □ D (SDB) □ (SDB) □ (SDB) □ SDB □ D (SDB) □ D (SDB	FFH Nr. 090		•	Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker Teilgebiet Allerniederung bei Bereff und LSC Avengrünland										
Flächengröße (hu)				_	-				_					
Erhalt und Förderung der höchst prioritären Großen Moosjungfer (Leucorrhinia pectoralis) Vorspann Erhaltung und Förderung der Großen Moosjungfer (Leucorrhinia pectoralis) in einer vitalen, langfristig über bensfähigen Population in mesotrophen, mäßig sauren, besonnten, fischfreien, naturnahen Moorgewässerr mit dunklem, frostfreiem Grund und relativ geringer Tiefe, einzelnen senkrechten Halmen von Röhricht- ode Riedpflanzen wie Schnabelsegge, oft mit einer lockeren bis dichten Schwimmblatt- oder aufragenden Unterwasservegetation und dazwischen freien Wasserflächen. Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile notwendige Erhaltungsmaßnahme wg. Verstendige Erhaltungsmaßnahme wg. Verstendige Erhaltungsmaßnahme wg. Verstendige Erhaltungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend 2 ustätzliche Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile 3 notwendige Weiderherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang erhaltungsmaßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile 4 Art Anh. II Rel. Größe EHG Pop.größe Referenz D(SDB) SDB											•			
Erhaltung und Förderung der Großen Moosjungfer (Leucorrhinia pectoralis) in einer vitalen, langfristig über bensfähigen Population in mesotrophen, mäßig sauren, besonnten, fischfreien, naturnahen Moorgewässerm mit dunklem, frostfreiem Grund und relativ geringer Tiefe, einzelnen senkrechten Halmen von Röhricht- ode Riedpflanzen wie Schnabelsegge, oft mit einer lockeren bis dichten Schwimmblatt- oder aufragenden Unterwasservegetation und dazwischen freien Wasserflächen. Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile (sie auch Karte 1:5.000-1:10.000 Bestand sowie Anhang) In ontwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend Zusätliche Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile In Rep. SDB Fläche EHG A/B/C akt. Fläche EHG A/B/ Ref. Ref. Ref. Ref. Ref. Ref. Ref. Ref.		WN GMJ				_			-					
tura 2000-Gebietsbestandteile □ notwendige Erhaltungsmaßnahme □ notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot □ notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend □ zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile □ dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend □ zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile □ dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend □ zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile □ dem Netzzusammente □ dem Netzzusammente	bensfähigen mit dunklen Riedpflanze	Population in r n, frostfreiem G n wie Schnabels	nesotrophen, rund und rela egge, oft mit	oosjungfer , mäßig sau ativ geringe einer lock	(Leucor i uren, bes er Tiefe, e eren bis	r hinia pe onnten, einzelner	fischfre n senkre	ien, echte	natur en Hal	nahe men	n Mo von l	orge Röhr	wäss icht-	sern oder
☑ notwendige Erhaltungsmaßnahme ☐ notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechtervangsverbot ☐ Art Anh. II Rel. Größe EHG D (SDB) Pop.größe Referenz Aus EU-Sicht nicht verpflichtend ☐ vasätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile ☐ 1 B D (SDB) SDB Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile 1 B D Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile Warstristig bis ca 2010 intitelfristig bis ca. 2030 intitelfristige bis c						_					sbest	tand	teile	(siehe
Art Anh. II	☑ notwendige Er □ notwendige W	haltungsmaßnahme iederherstellungsmaß	Bnahme wg. Ver-	LRT		Fläche	EHG	1		Fläd				A/B/C Ref.
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend □ zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile Maßnahmen für sonstige Gebietsbe- standteile □ sonstige Schutz- und Entwicklungs- maßnahme (nicht Natura 2000) Umsetzungszeitraum □ kurzfristig □ mittelfristig bis ca. 2030 □ langfristig nach 2030 □ Vertragsnaturschutz □ NukWn für Landesnaturschutzflächen □ vertragsnaturschutz □ Natura 2000-verträgliche Nutzung □ mittelfristig bis ca. 2030 □ Vertragsnaturschutz □ Natura 2000-verträgliche Nutzung □ nachrichtlich □ Schutzgebietsverordnung Priorität □ 1 = sehr hoch □ 2 = hoch □ 3 = mittel □ Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen	dem Netzzu	sammenhang								- 1		öße	Refer	enz
standteile	□ zusätzliche Ma	ıßnahme für Natura	tend			alis)	+		В		р			
☐ kurzfristig ☐ Flächenerwerb, Erwerb von Rechten ☐ UNB ☐ mittelfristig bis ca. 2030 ☐ Pflegemaßnahme bzw. Instand-setzungs-/Entwick.maßnahme ☐ ☐ langfristig nach 2030 ☐ Vertragsnaturschutz Partnerschaften für die Umsetzung ☐ Daueraufgabe ☐ Vertragsnaturschutz Partnerschaften für die Umsetzung ☐ ☐ ☐ anachrichtlich ☐ Schutzgebietsverordnung Priorität ☐ 1= sehr hoch ☐ Förderprogramme ☐ Sehoch ☐ Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung ☐ kostenneutral ☐ ☐ ☐ nachrichtlich ☐ Erschwernisausgleich wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen □ Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen □ Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen □ UNB ☐ NLWKN für Landesnaturschutzflächen ☐ ☐ NLWKN für Landesnaturschutzflächen ☐ ☐ NLWKN für Landesnaturschutzflächen ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ anachrichtlich ☐ Erschwernisausgleich wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen	standteile □ sonstige Schut	z- und Entwicklungs-	ebietsbe-	Zu förde	rnde son	stige Ge	bietsbe	estan	dteile)				
□ 1= sehr hoch □ 2= hoch □ Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung □ 3 = mittel □ kostenneutral □ nachrichtlich □ Erschwernisausgleich wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen	⋈ kurzfristig□ mittelfristig bis□ langfristig nach	s ca. 2030	□ Flächenerwer □ Pflegemaßnah setzungs-/Ent □ Vertragsnaturs □ Natura 2000-v □ nachrichtlich	b, Erwerb von nme bzw. Insta twick.maßnahr schutz verträgliche Nu	Rechten nd- me		□ UNB □ NLWI	KN für	Landesi					
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen	☐ 1= sehr hoch ☑ 2= hoch			Finanzie	rogramme sationsmaßr eutral		Rahmen Ei	ngriffs	regelun	g				
 Fischbesatz Ausbau der Gewässer Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile 	FischbesAusbau of	atz der Gewässer		hrdungen	-)-Gebie	tsbe	stand	teile				

 Erhaltung und Förderung der Großen Moosjungfer (Leucorrhinia pectoralis) in einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population

Konkretes Ziel der Maßnahme

- Erhaltung und Förderung der Großen Moosjungfer (Leucorrhinia pectoralis) in einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population
- Erhaltung und ggf. Ausdehnung des Verbreitungsgebietes

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Fördermaßnamen (WN GMJ)

- Die Entwicklungsgewässer der Larven sind zu ermitteln.
- Die Fortpflanzungsgewässer sollen eine ausreichend stabile Wasserführung aufweisen.
- Die Entwicklungsgewässer sind in einem guten Erhaltungszustand zu erhalten, vor allem in Moorrandbereichen.
- Die Gewässer sind vor Verlandung zu schützen.
- Schutz der Gewässer vor Eutrophierung.
- Die Gewässer sind möglichst fischfrei zu halten.
- Durch die Fischentnahme mit Hilfe der Elektrobefischung wird die Neubesiedlung der Art gefördert.
- Die Wasservegetation ist nach dem Rotationsprinzip (pro Jahr immer nur ein Teil des Gewässers) außerhalb der Flugzeit der Imagines von Hand zu entfernen.
- Die Ufergehölze sind bei starker Beschattung zurückzuschneiden bzw. zu entfernen.
- Eine notwendige Entschlammung und Vertiefung der Gewässer ist vorsichtig und im Rotationsprinzip vorzunehmen.

Erhaltungsmaßnahmen

- Die Entwicklungsgewässer der Larven sind zu ermitteln.
- Die Fortpflanzungsgewässer sollen eine ausreichend stabile Wasserführung aufweisen.
- Die Entwicklungsgewässer sind in einem guten Erhaltungszustand zu erhalten, vor allem in Moorrandbereichen.
- Die Gewässer sind vor Verlandung zu schützen.
- Schutz der Gewässer vor Eutrophierung.
- Die Gewässer sind möglichst fischfrei zu halten.
- Durch die Fischentnahme mit Hilfe der Elektrobefischung wird die Neubesiedlung der Art gefördert.
- Die Wasservegetation ist nach dem Rotationsprinzip (pro Jahr immer nur ein Teil des Gewässers) außerhalb der Flugzeit der Imagines von Hand zu entfernen.
- Die Ufergehölze sind bei starker Beschattung zurückzuschneiden bzw. zu entfernen.
- Eine notwendige Entschlammung und Vertiefung der Gewässer ist vorsichtig und im Rotationsprinzip vorzunehmen.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

- Konflikte entstehen durch die fischereiliche Nutzung, da die Fische den Larven-Bestand stark gefährde können.
- Mit der Erhaltung und Wiederherstellung des LRT 3150 und 3260 ist auch mit einer Erhaltung und Förderung der Großen Moosjungfer zu rechnen.

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

- Der Wasserhaushalt in den Entwicklungsgewässern ist durch geeignete Maßnahmen, z.B. Messpegel, zu überwachen, ggf. sind biotoplenkende Maßnahmen vorzunehmen.
- Die potentiellen Fortpflanzungsgewässer sind alle 2-3 Jahre bzgl. ihres Erhaltungszustandes zu kontrollieren, ggf. sind biotoplenkende Maßnahmen einzuleiten.

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

FFH Nr. 090	NSG "Unte	re Allernied	Teilg erung be	ebiet i Boye	" unc	I LSG "A	Auengrünland estlicher Teil) ne 25 r höchst prioritären niogomphus cecilia) ungfer (Ophiogomphus Cecili Entwicklung naturnaher, besovasserbereichen, vegetations sowie Erhalt und Förderung (Etheral 2000-Gebietsbestandteile School Barrier Bereichen Bereich	0.202: dt Ce		
Flächen- größe (ha)	Kürzel in Karte		Erhalt u	nd För		nahme ng der h		rioritäi	ren	
11,25 ha	WN GFJ					_	_			
vitale, lan Fließgewä Sandbänk	gfristig überlebo sser mit stabile e und hoher Ge	ensfähige Popu r, feinsandig-kie wässergüte als	die Förderu ation u. a. esiger Gew Lebensrau	durch Si ässersoh m der Lil	Grünen cherur ile und	ng und En	twicklung sserbereicl	naturnah hen, vege	er, be	esonnte nsfreie
-	Teilgebie NSG "Untere Allerniederung bei Bo und Auwälder bei Boye und Klein Kürzel in Karte Erhalt und F. Grünen Flus Vorsp: FFH-Gebietes ist der Erhalt und die Förderung de angfristig überlebensfähige Population u. a. durch wässer mit stabiler, feinsandig-kiesiger Gewässersinke und hoher Gewässergüte als Lebensraum der reichen Gewässerumgebung als Jagdlebensraum htende Maßnahmen für Na- 10-Gebietsbestandteile dige Erhaltungsmaßnahme wg. Veregen Verschlechterungswerbot dige Wiederherstellungsmaßnahme aus verzugen Verschlechterungswerbot dige Wiederherstellungsmaßnahme aus verzugen Verschlechterungsverbot dige Wiederherstellungsmaßnahme aus verzugen Vogelart Sicht nicht verpflichtend he Maßnahme für Natura bie es Schutz- und Entwicklungs- mmen für sonstige Gebietsbe- le 2 Schutz- und Entwicklungs- mmen (nicht Natura 2000) Umsetzungsinstrumente Flächenerwerb, Erwerb von Rechter verzugsinstrumente Flächenerwerb		_		ra 2000-G	ebietsbe	stand	teile (si		
\boxtimes notwendige	e Erhaltungsmaßnahn Wiederherstellungsr	ne naßnahme wg. Ver-		Rep. SDB	Fläche akt.		A/B/C akt.		_	· ·
⊠ notwendige	Wiederherstellungs		LRT-Code							
	_	chtend	Art Anh. II			Rel. Größ D (SDB)	e EHG (SD		größe	Referen
□ zusätzliche	Maßnahme für Natur				lia)	2	В	р		
				Status S	а	opulgr. ktuell				Referenz EHG
) 4 = 0 ·· - - · · ·	f"	Cabiataba		Art		2-1-1-4-1-				
standteile sonstige So	chutz- und Entwicklur	ngs-	•	rnae sor	istige (epietspe	estandtelle	2		
⊠ kurzfristig	bis ca. 2030 ach 2030	☐ Flächenerwer ☐ Pflegemaßnah setzungs-/Ent ☐ Vertragsnatur ☐ Natura 2000-v ☐ nachrichtlich	b, Erwerb von nme bzw. Insta wick.maßnahn schutz erträgliche Nut	Rechten nd- ne		☑ UNB☐ NLWI☐Partners	KN für Landesı			
Priorität	h		Finanzier Förderpr Kompens kostenne nachrichtlich	rogramme ationsmaßr utral		ı m Rahmen Ei	ngriffsregelun	g		

- Grundräumung der Sohle
- Eutrophierung

- Erhaltung und Förderung einer vitalen, überlebensfähigen Population der Grünen Flussjungfer
 Konkretes Ziel der Maßnahme
- Erhaltung und Förderung einer vitalen, überlebensfähigen Population der Grünen Flussjungfer

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

.

Konkretes Ziel der Maßnahme

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Erhaltungsmaßnahmen

- Verhinderung technischer Ausbauten, die die Wasserqualität und vor allem den Gewässergrund beeinträchtigen können.
- Unterbindung der Eutrophierung aus den angrenzenden Gebieten.
- Zulassen einer gewässertypischen, eigendynamischen Entwicklung, u.a. durch Rückbau von Uferbefestigungen und Böschungssicherungen.
- Entschlammung nur abschnittsweise, max. 100 m zusamenhängend.
- Erhaltung und Pflege eines Gehölzsaumes zur lückigen Beschattung des Gewässerverlaufs.
- Die Maßnahmen zum Erhalt und der Wiederherstellung des LRT 3260 nützen im gleichen Maße der Grünen Flussjungfer.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Mit der Erhaltung und Wiederherstellung des LRT 3260 ist auch mit einer Erhaltung und Förderung der Grünen Flußjungfer zu rechnen.

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

• Die potentiellen Fortpflanzungsgewässer sind alle 5 Jahre bzgl. ihres Erhaltungszustandes zu kontrollieren, ggf. sind biotoplenkende Maßnahmen einzuleiten.

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

